

100

**jahre
bauhaus**

**im
westen**

**hagener
impulse**

**das
bauhausjahr
in hagen**



**juli
bis
dezember
2019**

bauhaus100-im-westen.de
[#bauhauswow](https://twitter.com/bauhauswow)

100 jahre bauhaus

im
westen

Herausgeber
Hagen - Stadt der FernUniversität
Fachbereich Kultur • Museumsplatz 3 • 58095 Hagen

Projektleitung Bauhausjahr „Hagener Impulse“
Dr. Birgit Schulte
www.osthausmuseum.de
www.hagen.de/bauhaus100

Redaktion
Anna-Maria Stenz, Dr. Birgit Schulte

Gestaltung
Anna-Maria Stenz

Druck
Stadtdruckerei Hagen

Abbildungsnachweis
Sofern nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den
Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

Titelbild
Bahnsteighalle des Hauptbahnhofs Hagen, 1910
© Bildarchiv Foto Marburg

inhalt

Seite **4-12**

Grußworte

Seite **13-15**

Einführung

Seite **16-22**

Kalender

Seite **24-33**

Ausstellung

Seite **34-35**

Buchvorstellung

Seite **36-38**

Exkursion

Seite **39-40**

Fest / OpenAir

Seite **41-43**

Film

Seite **44-63**

Führung

Seite **64-66**

Musik

Seite **67-69**

Seminar

Seite **70**

Theater

Seite **71-77**

Vortrag

Seite **78-90**

Workshop

Seite **91**

Bauhaus-Bus

Seite **92-93**

Bauhaus-Verbund

grußwort der schirmherrin

Isabel Pfeiffer-Poensgen
© MKW
Bettina Engel-Albustin
2017



Grüßwort

liebe leserinnen, liebe leser,

beim Stichwort „Bauhaus“ denken viele an Dessau, Weimar und Berlin. Weniger bekannt ist, wie sehr die Bauhaus-Bewegung auch im Westen das Bauen und Gestalten beeinflusste und wie diese Einflüsse auf die Zentren der Bewegung zurückwirkten.

So leisteten im westfälischen Hagen der Architekt und Gestalter Henry van de Velde und der Sammler Karl Ernst Osthaus entscheidende Vorarbeit zum späteren Konzept des Bauhauses. Für Krefeld entwarf Ludwig Mies van der Rohe die Wohnhäuser der beiden Seidenfabrikanten Lange und Esters sowie einen Produktions- und Verwaltungsbau.

Der Einfluss der Bauhaus-Bewegung reichte über Industriearchitektur und Kunstgewerbe hinaus, prägte Mode und Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens, befeuerte die Sehnsucht nach demokratischem Aufbruch und drückt sich sogar im Umgang mit Themen wie Flucht und Exil aus.

„Die Welt neu denken“ – unter diesem Motto begehen das Land Nordrhein-Westfalen und die für die Landschaftliche Kulturpflege zuständigen Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) das 100-jährige Bauhaus-Jubiläum. Mit dabei sind über 40 weitere lokale und regionale Partner wie Museen im Rheinland und in Westfalen sowie der Krefelder Verein MIK e.V. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zu den Reformideen, mit denen die Akteure der Bauhaus-Bewegung entscheidende Weichen gestellt haben, nimmt insbesondere das Zusammenwirken zwischen Gestaltung und Demokratie in den Fokus.

Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement, mit dem sie die Einflüsse des Bauhauses sichtbar und erlebbar machen. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Spaß beim Erkunden und Entdecken.

Isabel Pfeiffer-Poensgen
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

grußwort des kuratoriums

„100 jahre bauhaus im westen“

unter diesem Motto lädt Nordrhein-Westfalen zu einer landesweiten Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zu Reformideen und Wirkungen des Bauhauses ein. Damit trägt es zu den (inter-) nationalen Feierlichkeiten zum Bauhaus-Jubiläum im Jahr 2019 bei.

Der Gestaltungswille der Bauhaus-Bewegung umfasste weit mehr als neue Architekturen und Produktentwürfe: Vom Kunstgewerbe bis zur Industriearchitektur, von der Mode zu Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens, von der Sehnsucht nach demokratischem Aufbruch bis hin zu Flucht und Exil reicht das Themenspektrum der nordrhein-westfälischen Veranstaltungen. Gestaltung wird dabei in ihrer ästhetischen wie gesellschaftlichen und politischen Dimension gefasst.

Die Ideen- und Kraftströme für neue Gestaltungsideen flossen in beide Richtungen: Von den Bauhauszentren Weimar, Dessau und Berlin in den Westen, aber auch durch Aktivitäten von Persönlichkeiten aus Rheinland und Westfalen dorthin zurück. Man kann sogar von starken Wurzeln des Bauhauses sprechen, die etwa im westfälischen Hagen liegen, wo der Kunstmäzen und -sammler Karl Ernst Osthaus, ein vehementer Förderer des Bauhausgründers Walter Gropius, eine für die Entwicklung der Moderne zentrale Rolle spielte, was mit dem Begriff „Hagener Impuls“ verbunden ist. Grundlegend für die Entwicklung der Bauhausidee war auch die Werkbundausstellung in Köln kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Krefeld nennt sich selbst mittlerweile „Bauhaus-Stadt“ und hat u.a. Mies van der Rohe, Lilly Reich, Johannes Itten und Georg Muche als klingvolle Referenzadressen aufzubieten. Das 1924 fertiggestellte Landhaus Ilse in Burbach- Siegerland darf als wirkliche Neuentdeckung gewertet werden, ähnelt es doch stark dem „Haus am Horn“, das das Bauhaus 1923 in Weimar als sein erstes Musterhaus errichtete. Es gibt nicht nur ein „Bauhaus“, das Land NRW hat Substanzielles zur Entdeckung der Vielfalt von Umsetzungen, Transformationen und spezifischen Anwendungsfällen der Bauhausidee beizutragen.



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Alexandra Kaschirina

So groß und so weit man dann die Idee der berühmten Reformschule auch fassen mag, es ging letztlich um neue Formen des Zusammenlebens in der Industriegesellschaft, die sich nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in Deutschland erstmals eine demokratische Verfassung gab. Das Land Nordrhein-Westfalen mit seinem Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) und die für die Landschaftliche Kulturpflege zuständigen Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) verbinden deshalb das Bauhausjubiläum mit dem der Weimarer Republik. So lautet der Untertitel zu „100 jahre bauhaus im westen“: „Gestaltung und Demokratie. Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“. Über 40 lokale und regionale Partner, darunter die Architektenkammer NRW, tragen zum Gedenkjahr bei, zu einem Veranstaltungsverbund also, den es in dieser Zusammenstellung, Größenordnung und Reichweite bislang noch nicht gab.

Wir danken deshalb nicht zuletzt dem Lenkungskreis für die koordinierende Verbundarbeit, Dr. Cornelia Bockrath (LWL), Dr. Joachim Henneke (MKW) und Prof. Dr. Thomas Schleper (LVR). Alexandra Hilleke M.A. übernahm die Aufgaben der Projektassistenz. Unser Dank gilt auch der interdisziplinären Unterstützung des wissenschaftlichen Beirats unter der Leitung von Dipl. Ing. Herrn Müller (Architektenkammer NRW).

So bleibt uns zu guter Letzt, dem grand projet entsprechend viel Erfolg und starke Resonanz zu wünschen.

Dr. Hildegard Kaluza

Leiterin der Abteilung Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Milena Karabaic M.A.

Kulturdezernentin des Landschaftsverbands Rheinland

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger

Kulturdezernentin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

grußwort des oberbürger- meisters



Erik O. Schulz
© Michael Kaub

„die welt neu denken“

Unter diesem Motto lädt der bundesweite Bauhaus Verbund 2019 gemeinsam mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern dazu ein, die historischen Zeugnisse des Bauhauses ebenso neu zu entdecken wie seine Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft. Die Stadt Hagen mit ihrem kulturellen Protagonisten Karl Ernst Osthaus in der Vor-Bauhaus-Ära nimmt dabei eine bedeutende Schlüsselposition ein.

Beim Auftakt zum NRW-Bauhausjahr auf UNESCO-Welt-erbe Zollverein in Essen am 13. und 14. September des vergangenen Jahres betonte die NRW-Kultusministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen in ihrer Begrüßungsrede die zentrale Rolle von Hagen und Osthaus. Daher bedanke ich mich als Oberbürgermeister der Stadt überaus dafür, dass Kuratorium und Lenkungskreis des Landes NRW im Verbund „100 Jahre bauhaus im westen“ das Verbundprojekt der Stadt Hagen unter dem Motto „Hagener Impulse“ in ihr Portfolio aufgenommen haben.

Mein Dank gilt besonders dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Koordination des Hagener Bauhaus-Verbundes im Hinblick auf die Erstellung dieses Programmheftes fördert. Ebenso danke ich der Sparkassenstiftung für Hagen, welche die Herausgabe der grundlegenden wissenschaftlichen Publikation des Briefwechsels zwischen Osthaus und dem Bauhausgründer Gropius aus den Beständen des Karl Ernst Osthaus-Archivs, die im September erscheinen wird, mit einer großzügigen Zuwendung unterstützt.

Im Bauhausjubiläumsjahr 2019 freue ich mich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland hier bei uns in Hagen. Ich wünsche dem Hagener Bauhaus-Verbund ganz viel Erfolg bei seinen unterschiedlichen Projekten und bin persönlich sehr gespannt darauf, Hagen unter dem Begriff „Bauhaus“ neu zu entdecken.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister der Stadt Hagen

grußwort der beigeordneten für kultur

Margarita Kaufmann
© Michael Kaub



„hagener impulse“

Die Bauhaus-Gründung im Jahr 1919 verdankt sich einem „Hagener Impuls“: der Freundschaft zwischen Walter Gropius und dem Hagener Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus, dessen Empfehlung Gropius zu seiner Berufung nach Weimar verholfen hat. Häufig war Gropius bei Osthaus im Hohenhof zu Gast, den Henry van de Velde, sein Vorgänger in Weimar, erbaut hatte. Ebenso schwärmte der Bauhaus-Gründer Gropius von dem einzigartigen Krematorium seines Meisters, Peter Behrens. Guter Baukultur, wie sie Osthaus in Hagen beispielhaft vor Augen führte, maßen beide hohe Bedeutung und große gesellschaftliche Relevanz zu. Heute firmiert diese durch Osthaus' Initiativen geprägte Epoche zwischen 1900 und 1921 unter dem Begriff „Hagener Impuls“ – und dieser besondere Impuls bestimmt das gemeinsame Motto des Bauhausjahres in Hagen.

2019 stellt sich ein Bauhaus-Verbund aus Kulturschaffenden in Hagen in die Tradition von Karl Ernst Osthaus, mittels kultureller Projekte in die Stadt hinein- und über Hagen hinauszuwirken.

Unter dem Motto „Hagener Impulse“ hat dieser Verbund in intensivem Austausch gemeinsam ein Bauhausjahr-Programm entwickelt, um das kulturgeschichtlich bedeutsame Ereignis mit zahlreichen Veranstaltungen in Hagen zu feiern: Ausstellungen und Publikationen, Führungen und Exkursionen, Theater, Musik und Film, Vorträge und Diskussionen, Forschung und Lehre, Theorie und Praxis in allen Sparten geben an unterschiedlichen Orten neue Impulse für die Stadt Hagen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die mit einem umfangreichen Programm mit vielen attraktiven „Hagener Impulsen“ sowohl in die Geschichte als auch in die Zukunft schauen, die außergewöhnliche Baukultur in unserer Stadt beleben und unter neuen Aspekten ins Blickfeld rücken.

grußwort der sparkassenstiftung



Wolfgang Röspe und Frank Walter
© Thorsten Irmer

„100 jahre bauhaus“

wird bundesweit mit Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe als Hauptförderer gefeiert und gemeinhin als Kulturprojekt verstanden. Doch der „Bauhaus-Impuls“ wirkte weit über die Kultur hinaus und ist bis heute in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens wie selbstverständlich eingebaut. Beispielsweise ermöglichte erst die weiterhin prägende Bauhaus-Architektur breiten Teilen der Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum. Gerade Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus und dem Bauhaus-Gründer Walter Gropius war diese zukunftsweisende Bedeutung bewusst. So diskutierten sie in ihren Briefen auch die „ökonomische Kraft der künstlerischen Idee“.

Die Sparkassenstiftung für Hagen fördert „100 jahre bauhaus“ sehr gerne und unterstreicht diese damals wie heute aktuelle Idee: Nicht nur Architektur, sondern die gesamte Gesellschaft mit ihren vielen Facetten wird durch Kultur positiv beeinflusst und weiterentwickelt. Die Unterstützung von Kultur ist somit eine nachhaltige Investition in unsere gemeinsame Zukunft und daher ein Anliegen der Sparkassenstiftung.

Wolfgang Röspe, Kuratoriumsvorsitzender Sparkassenstiftung für Hagen
Frank Walter, Vorstandsvorsitzender Sparkasse HagenHerdecke

„osthaus was instrumental in supporting me ...“



Dr. Birgit Schulte © Heike Wippmann

hagener impulse – das bauhausjahr in hagen

Nur wenige Monate vor Gründung des Bauhauses schrieb dessen Gründer Walter Gropius (1883-1969) an seinen Duzfreund Karl Ernst Osthaus (1874-1921) in Hagen: „Ich bin dabei, etwas ganz anderes ins Werk zu setzen – eine Bauhütte! Mit einigen wesensverwandten Künstlern. Ich bitte Dich, darüber Schweigen zu bewahren.“ Diese Zeilen belegen anschaulich, welche bedeutende Rolle der Hager Museumgründer, Mäzen und Netzwerker der Reformbewegung für den jungen Gropius in den entscheidenden Jahren zwischen 1908 und 1921 spielte. Das betrifft nicht nur die Förderung seiner künstlerischen Karriere, indem Osthaus dem jungen Architekten Kontakte und Aufträge verschaffte. Von der engen freundschaftlichen Verbindung zeugen mehrere hundert Briefe im Karl Ernst Osthaus-Archiv Hagen. Diese aufschlussreichen Dokumente gibt das



„Johan Thorn Prikker, ‚Der Künstler als Lehrer für Handel und Gewerbe‘, 1911
Glasfenster über dem Haupteingang des Hagener Bahnhofsgebäudes © Stefan Johnen

Osthaus Museum im Bauhausjahr in einer kommentierten Edition heraus. In dem brieflichen Austausch wird deutlich, dass Osthaus für Gropius ein wichtiger Gesprächspartner und Mitstreiter in der Debatte um die Frage war, auf welche Weise Kunst und Künstler in die Gesellschaft hineinwirken können und sollen. Viele Aspekte, die das Bauhaus verfolgt, hat Osthaus mit umfangreichen Initiativen in seiner westfälischen Heimatstadt Hagen zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorgeprägt.

So ist es kein Zufall, dass Gropius seinem Hagener Förderer bereits im Sommer 1916 seine Überlegungen für die Fortführung der Weimarer Kunstgewerbeschule anvertraute. Osthaus wiederum setzte sich bei deren Direktor Henry van de Velde dafür ein, Gropius für die Übernahme der Kunstgewerbeschule vorzuschlagen. Daher hat Osthaus einen nicht geringen Anteil daran, dass Walter Gropius 1919 in Weimar das Bauhaus gründen konnte. An diese entscheidende Rolle von Osthaus für seine Karriere erinnerte sich Walter Gropius kurz vor seinem Tod, als er der damaligen Direktorin des Karl Ernst Osthaus Museums im Mai 1969 in einem Brief schrieb: „Osthaus was instrumental in supporting me ...“

Gropius' ausdrückliche Wertschätzung seines Förderers macht deutlich: was das Bauhaus in Weimar, Dessau und Berlin an zukunftsweisenden Projekten und Visionen der Moderne mit internationaler Ausstrahlung entwickelt hat, fußt auf Anregungen, die seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert die europäische Reformbewegung vorgedacht hat. Insbesondere Hagen wurde mit den beiden Museumsgründungen von Osthaus, dem „Folkwang-Museum“ und dem

„Deutschen Museum für Kunst in Handel und Gewerbe“ und mit der herausragenden Baukultur, die als „Hagener Impuls“ in die Kulturgeschichte einging, zum Nährboden für die Moderne. Hagen spielt insofern für die Geschichte des Bauhauses eine wesentliche Rolle.

Osthaus' Anspruch war die „kulturelle Hebung des industriellen Westens“. An prominenter Stelle hat er diese Vision 1911 in einer programmatischen Darstellung in der Öffentlichkeit platziert. In der Eingangshalle des Hagener Hauptbahnhofes, die bis heute täglich tausende Menschen passieren, veranschaulicht ein monumentales Glasfenster von Johan Thorn Prikker mit dem Titel „Der Künstler als Lehrer“ die innovative Kraft der Kunst für die Reform der Gesellschaft. Auch Gropius' Bauhaus-Konzept war programmatisch auf den „Künstler als Lehrer“ ausgerichtet. Die Gründung des Bauhauses in Weimar konnte Osthaus noch verfolgen. Aufgrund seines frühen Todes im April 1921 konnte er jedoch nicht mehr die Erfolge seines Freundes Gropius erleben.

Das Bauhaus ist nicht ohne Hagen zu denken. Dieser kulturgeschichtliche Hintergrund ist für Hagen Verpflichtung und Anregung zugleich. Der historische „Hagener Impuls“ beflügelt das breit aufgestellte Aktionsbündnis der „Hagener Impulse“, dessen Akteure im Bauhausjahr 2019 ein inhalts- und abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen, dessen Angebote in diesem Programmheft gebündelt werden.

„Ich preise das Geschick, das mich in den Kreis Ihres Kulturschaffens hineintrief, um nun mitzutun,“ schrieb Walter Gropius begeistert an Karl Ernst Osthaus. Lassen Sie sich im Bauhausjahr von dieser Begeisterung anstecken!

Dr. Birgit Schulte

Osthaus Museum Hagen

Projektleitung Bauhausjahr „Hagener Impulse“

übersicht der veranstaltungen

Juli bis
Dezember 2019

Samstag 21.6.	18:30 Uhr	eröffnung: neues sehen - neue sachlichkeit. fotografische positionen in westfalen vom bauhaus bis heute	Ausstellung Seite 24
Freitag 5.7.	12:15-13:15 Uhr	das bauhaus und das neue sehen. fotoworkshop mit dieter blase	Workshop Seite 78
Freitag 5.7.	19 Uhr	eröffnung: 100 jahre bauhaus: von hagen aus zum Bauhaus	Ausstellung Seite 30
Sonntag 7.7.	18 Uhr	hagener baukunst in den 20er jahren	Ausstellung Seite 31
Mittwoch 10.7.	18 Uhr	musiker bitte instrumente und noten mitbringen	Vortrag Seite 71
Sonntag 14.7.	14-16 Uhr	bauhaus vordenken - hohenhof und stirnband	Führung Seite 47
Dienstag 16.7.	12:30-14:30 Uhr	der bauhaus-idee im und um das museum herum auf der spur	Workshop Seite 79
Mittwoch 17.7.	14-16 Uhr	historische orte in der hagener innenstadt	Führung Seite 49
Mittwoch 17.7.	16-17:30 Uhr	versachlichung in der friedhofskultur - buschey-friedhof	Führung Seite 48
Mittwoch 17.7.	17:30-19 Uhr	perlen der baukunst unter dem hohenlimburger schlossberg	Führung Seite 50
Samstag 20.7.	12:30-14:30 Uhr	dreiecke, quadrate und andere formen - fotoworkshop mit nuri irak	Workshop Seite 80

Sonntag 21.7.	15-17 Uhr	kreativ mit farben und formen wie die bauhäusler spielen	Workshop Seite 81
Mittwoch 24.7.	16-18 Uhr	bauhaus vordenken - hohenhof und stirnband	Führung Seite 47
Sonntag 28.7.	8-19:30 Uhr	die „kleinere schwester von amsterdam“: utrecht	Exkursion Seite 36
Sonntag 28.7.	12:15-13:15 Uhr	neues sehen - neue sachlichkeit. fotografische positionen in westfalen vom bauhaus bis heute	Führung Seite 46
Sonntag 28.7.	15-17 Uhr	kreativ mit farben und formen wie die bauhäusler spielen	Workshop Seite 81
Mittwoch 31.7.	16-17 Uhr	vorbildlicher standard für arbeiterkolonien: das riemerschmid-haus	Führung Seite 51
Donnerstag 1.8.	18 Uhr	eröffnung: hagener impuls - der aufbruch in die moderne in hagen	Ausstellung Seite 32
Samstag 3.8.	12:30-14:30 Uhr	dreiecke, quadrate und andere formen - fotoworkshop mit nuri irak	Workshop Seite 80
Dienstag 6.8.	11-13 Uhr	ornament und muster – vom jugendstil zum bauhaus	Workshop Seite 82
Mittwoch 7.8.	12:15-16:15 Uhr	malen und zeichnen auf den spuren des bauhauses	Workshop Seite 83
Mittwoch 7.8.	16-17 Uhr	gropius architektonisches vorbild: die andachtshalle des eduard müller krematoriums	Führung Seite 52
Donnerstag 8.8.	18-19:30 Uhr	oberhagen – zwischen elbers und wippermann-passage	Führung Seite 53
Sonntag 11.8.	12:15-13:15 Uhr	neues sehen – neue sachlichkeit. fotografische positionen in westfalen vom bauhaus bis heute	Führung Seite 46
Mittwoch 14.8.	16-18 Uhr	von der villa zum sozialen wohnungsbau - ein rundgang durch wehringhausen	Führung Seite 54

Samstag 17.8.	12:30- 14:30 Uhr	menschen und treppen - fotoworkshops mit nuri irak	Workshop Seite 84
Sonntag 18.8.	15-16 Uhr	gropius architektonisches vorbild: die andachtshalle des eduard müller krematoriums	Führung Seite 52
Montag 19.8.	10-14 Uhr	form und farbe- jugendliche auf den spuren des bauhaus`	Workshop Seite 85
Dienstag 20.8.	15-17 Uhr	zu schade für die blaue tonne - papier falten wie die bauhäusler	Workshop Seite 86
Mittwoch 21.8.	16-17 Uhr	vom jugendstil zum expressionismus – architek- turbüro gebrüder ludwigs	Führung Seite 55
Donnerstag 22.8.	15-17 Uhr	mit papier gestalten wie am bauhaus - ein workshop mit dr. birgit ebbert	Workshop Seite 87
Freitag 23.8.	15:30 Uhr	eröffnung der ausstellung: form und farbe- jugendliche auf den spuren des bauhaus`	Ausstellung Seite 85
Samstag 24.8.	12:30- 14:30 Uhr	menschen und treppen - fotoworkshops mit nuri irak	Workshop Seite 84
Samstag 24.8.	16 und 17 Uhr	die alte hasper feuerwache	Führung Seite 56
Samstag 24.8.	21:30 Uhr	charlie chaplin - moderne zeiten	Film Seite 41
Mittwoch 28.8.	16-17 Uhr	walddorf-siedlung und riemerschmid-haus	Führung Seite 57
Mittwoch 28.8.	20:30 Uhr	muschelsalat: zauber des alten damaskus	Fest/Open Air Seite 39
Freitag 6.9.	18:30 Uhr	karl ernst osthau und walter gropius - der briefwechsel 1908-1920	Buchvorstellung Seite 34

Freitag 6.9.	18:30 Uhr	eröffnung: walter gropius - die wanderausstellung „vorbildliche industriebauten“ 1911-1914	Ausstellung Seite 26
Sonntag 8.9.	11-18 Uhr	tag des offenen denkmals 2019 in hagen - denkmal ans bauhaus!	Führung Seite 58
Sonntag 8.9.	12:15- 13:15 Uhr	walter gropius - vorbildliche industriebauten	Führung Seite 46
Sonntag 8.9.	14 Uhr	vom jugendstil zum bauhaus - architektur in hagen zwischen ca. 1900 und ca. 1930	Führung Seite 59
Dienstag 10.9.	19:30 Uhr	bauhaus & blockbuster 1. sinfoniekonzert	Musik Seite 64
Donnerstag 12.9.	14:30- 16:30 Uhr	walter gropius - vorbildliche industriebauten	Workshop Seite 88
Sonntag 15.9.	15-16 Uhr	vorbildlicher standard für arbeiterkolonien: das riemerschmid-Haus	Führung Seite 51
Dienstag 17.9.	18-20 Uhr	die welt in hagen – hagen in der welt	Vortrag Seite 72
Mittwoch 18.9.	16-18 Uhr	bauhaus vordenken - hohenhof und stirnband	Führung Seite 47
Freitag 20.9.	15- 16:30 Uhr	varta, villa post und drei-kaiser-brunnen - die vhs wird „100“	Führung Seite 60
Samstag 21.9.	19:30 Uhr	cardillac oper von paul hindemith	Musik Seite 65
Mittwoch 25.9.	16-17 Uhr	das bauhaus vordenken - das deutsche museum für kunst in handel und gewerbe 1909 bis 1919	Führung Seite 61
Donnerstag 26.9.	18:30- 21 Uhr	das neue frankfurt	Film Seite 42

Samstag			Exkursion
28.9.	8-19 Uhr	hagen besucht essen	Seite 37
Dienstag			Buchvorstellung
1.10.	18 Uhr	buchvorstellung - karl ernst osthaus und walter gropius - der briefwechsel 1908-1920	Seite 34
Donnerstag			Musik
3.10.	18 Uhr	cardillac oper von paul hindemith	Seite 65
Sonntag			Führung
6.10.	12:15-13:15 Uhr	walter gropius - vorbildliche industriebauten	Seite 46
Dienstag			Vortrag
8.10.	18 Uhr	jörn leonhard - der überforderte frieden.	Seite 73
Mittwoch			Seminar
9.10.	9-11 Uhr	hagener impuls - das bauhaus vordenken	Seite 68
Mittwoch			Führung
9.10.	16-18 Uhr	von der villa zum sozialen wohnungsbau - ein rundgang durch wehringhausen	Seite 62
Donnerstag			Exkursion
10.10.	17 Uhr	lászló moholy-nagy - führung durch die ausstellung im museum folkwang	Seite 38
Freitag			Fest
11.10.	19-21:15 Uhr	die elbershallen zwischen jugendstil und bauhaus	Seite 40
Samstag			Fest
12.10.	14-19 Uhr	die elbershallen zwischen jugendstil und bauhaus	Seite 40
Samstag			Workshop
12.10.	14-17 Uhr	fotoexkursion auf dem elbers-gelände mit siegfried rubbert	Seite 89
Mittwoch			Führung
16.10.	16-17 Uhr	gropius architektonisches vorbild: die andachtshalle des eduard müller krematoriums	Seite 52
Freitag			Workshop
18.10.	14-16 Uhr	zu schade für die blaue tonne... - papier falten wie die bauhäusler	Seite 86
Freitag			Musik
18.10.	19:30 Uhr	cardillac oper von paul hindemith	Seite 65

Samstag			Theater
19.10.	15 Uhr	pardauz - ein tanzobjekttheaterspaß für alle ab 3 jahren	Seite 70
Sonntag			Führung
20.10.	12:15-13:15 Uhr	bauhaus vordenken - geschichte des osthaus museums	Seite 63
Mittwoch			Workshop
23.10.	11-13 Uhr	ornament und muster - vom jugendstil zum bauhaus	Seite 82
Mittwoch			Theater
23.10.	15 Uhr	pardauz - ein tanzobjekttheaterspaß für alle ab 3 jahren	Seite 70
Mittwoch			Seminar
30.10.	19:30-21 Uhr	„100 jahre bauhaus“ - architektur, städtebau und geschichte hagens zwischen 1919 und 1929	Seite 69
Sonntag			Ausstellung
3.11.	11-17 Uhr	das bauhaus neu interpretiert	Seite 33
Sonntag			Führung
3.11.	12:15-13:15 Uhr	walter gropius - vorbildliche industriebauten	Seite 46
Sonntag			Film
3.11.	16-20:30 Uhr	haus tugendhat	Seite 43
Donnerstag			Ausstellung
7.11.	18 Uhr	eröffnung: beispiel ist alles! - alltagskultur in hagen	Seite 28
Mittwoch			Musik
10.11.	15 Uhr	cardillac oper von paul hindemith	Seite 65
Mittwoch			Musik
13.11.	19:30 Uhr	cardillac oper von paul hindemith	Seite 65
Sonntag			Führung
17.11.	14-16 Uhr	bauhaus vordenken - hohenhof und stirnband	Seite 47
Sonntag			Lesung/Musik
17.11.	16 Uhr	"lieber osthaus, von dir kommt mir der erste lichtblick, dein gropius"	Seite 35
Mittwoch			Vortrag
20.11.	18 Uhr	oskar spital-frenking: der patient hohenhof	Seite 74

Donnerstag		florian boos nonett – kunst wird klang (uraufführung)	Musik
21.11.	18 Uhr		Seite 66
Samstag		zu schade für die blaue tonne... - papier falten wie die bauhäusler	Workshop
30.11.	14-16 Uhr		Seite 86
Sonntag		anja krämer: die stuttgarter weissenhofsiedlung	Vortrag
1.12.	13 Uhr		Seite 75
Donnerstag		hagener am bauhaus	Vortrag
5.12.	18 Uhr		Seite 76
Freitag		peter gorschlüter: neue welten - neupräsentation der sammlung folkwang	Vortrag
6.12.	18 Uhr		Seite 77
Samstag	12:30-14:30 Uhr	„magie der linien“ in weiß - adventsworkshops mit nuri irak	Workshop
7.12.			Seite 90
Samstag	12:30-14:30 Uhr	„magie der linien“ in weiß - adventsworkshops mit nuri irak	Workshop
14.12.			Seite 90
Sonntag	12:15-13:15 Uhr	beispiel ist alles! – alltagskultur in hagen	Führung
15.12.			Seite 46
Donnerstag	14:30-16:30 Uhr	walter gropius – vorbildliche industriebauten	Workshop
19.12.			Seite 88
Freitag		pardauz - ein tanzobjekttheaterspaß für alle ab 3 jahren	Theater
27.12.	15 Uhr		Seite 70
Freitag		cardillac oper von paul hindemith	Musik
10.1.20	19:30 Uhr		Seite 65
Donnerstag	12:15-13:15 Uhr	walter gropius – vorbildliche industriebauten	Führung
12.1.20			Seite 46
Donnerstag		cardillac oper von paul hindemith	Musik
16.1.20	19:30 Uhr		Seite 65
Sonntag		cardillac oper von paul hindemith	Musik
26.1.20	18 Uhr		Seite 65
Sommersemester		wird hagen eine bauhausstadt	Seminar
2019			Seite 67



Karl Ernst Osthaus, 1911. Foto: Karl Ernst Osthaus Archiv Hagen

neues sehen - neue sachlichkeit fotografische positionen in westfalen vom bauhaus bis heute

**22
Jun
-
18
Aug
2019**

Eröffnung
21. Juni 2019
18:30 Uhr

wanderausstellung des lwl-museumsamtes für westfalen im osthause museum hagen

Osthause Museum Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Geöffnet: Di – So, 12 – 18 Uhr
Kontakt: T 02331 – 207 3138
www.osthausmuseum.de

Eintritt: Erwachsene 7 €, Familien 14 €
(Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
Kinder unter 6 Jahren frei

Führungen Seite 46

Veranstalter: LWL-Museumsamt für Westfalen
im Osthause Museum Hagen



Dieter Blase, Schneeberge, Das Moortagebuch, 2014
© Dieter Blase

Wichtige Entwicklungen der Fotografie nahmen in Deutschland ihren Anfang in Westfalen-Lippe und dem Ruhrgebiet. In Auseinandersetzung mit und Abgrenzung zum Bauhaus, das der Fotografie einen künstlerischen Status zusprach, wurden Motivspektrum und Kompositionsschemata erweitert. Die Ausstellung „Neues Sehen – Neue Sachlichkeit“ zeigt bedeutende Fotografen, darunter Albert Renger-Patzsch, die Architekturen und Landschaften der Region zum Thema wählten. Die Schau präsentiert Beispiele der Fotografie am Bauhaus und Strömungen wie die „subjektive“ Fotografie sowie künstlerische Einzelpositionen. Dabei bewegt sich der bildästhetische Kanon zwischen Abstraktion und sachbezogener Objektfixierung. Die Ausstellung wird an insgesamt acht Stationen in Westfalen gezeigt, den Auftakt macht das Osthause Museum Hagen.

Ausstellung

walter gropius

**7
Sep
-
12
Jan
2020**

**Eröffnung
mit Buchvorstellung
6. September 2019
18:30 Uhr**

die wanderausstellung »vorbildliche industrie- bauten« 1911-1914

Osthaus Museum Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Geöffnet: Di – So, 12 – 18 Uhr
Kontakt: T 02331 – 207 3138
www.osthausmuseum.de

Eintritt: Erwachsene 7 €, Familien 14 €
(Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
Kinder unter 6 Jahren frei

Führungen Seite 46

Veranstalter: Osthaus Museum Hagen in Kooperation mit den
Kunstmuseen Krefeld und dem Bildarchiv Foto Marburg



Bahnsteighalle des Hauptbahnhofs Hagen, 1910
© Bildarchiv Foto Marburg

Im Deutschen Werkbund diskutierten Walter Gropius und Karl Ernst Osthaus die Bedeutung des Fabrikbaus für die Architektur der Moderne. Osthaus nutzte früh das kommunikative Potential der Fotografie, um vorbildliche Baukunst publik zu machen. Er verschaffte Gropius den Auftrag, eine Ausstellung „Vorbildlicher Industriebauten“ zusammenzustellen, die ab 1911 als Wanderausstellung des „Deutschen Museums für Kunst in Handel und Gewerbe“ von Hagen aus auf Tournee geschickt wurde.

Das Projekt wird im Osthaus Museum Hagen rekonstruiert. Kooperationspartner sind die Krefelder Kunstmuseen, die 1923 die Bestände des „Deutschen Museums für Kunst in Handel und Gewerbe“ aus Hagen übernommen haben. Rund 40 Original-Abzüge der über 100 Fotografien werden in der Graphischen Sammlung der Krefelder Kunstmuseen verwahrt. 20 befinden sich noch im Osthaus Museum. Neue Abzüge nach den Originalnegativen aus dem Bildarchiv Foto Marburg ermöglichen eine annähernde Komplettierung der Wander-Ausstellung.

Ergänzend zur „Industriebauten“-Ausstellung eröffnet das Baukunstarchiv NRW in Dortmund am 5. September 2019 die Ausstellung „Vor dem Bauhaus: Osthaus“.

Ausstellung

beispiel ist alles! - alltagskultur in hagen

**8
Nov
-
19
Jan
2020**

Eröffnung
7. November 2019
18 Uhr

eine mit-mach ausstellung im
jungen museum in kooperation
mit der royal photographic
society – german chapter

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Geöffnet: Di – So, 12 – 18 Uhr
Kontakt: Dr. Elisabeth May, T 02331 – 207 3126
elisabeth.may@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Eintritt: frei

Führungen Seite 46



© Saskia Lipps

Der Satz von Karl Ernst Osthaus – „Beispiel ist alles“ – bringt sein Ansinnen auf den Punkt, künstlerische Ideen im Alltag umzusetzen und so Kunst und Leben in Einklang zu bringen. Mit diesem zukunftsweisenden Gedanken nahm er bereits die Ziele des Bauhauses vorweg. Auch nutzte Osthaus das Medium der Fotografie, um Zeugnisse historischer und moderner Baukunst zu dokumentieren sowie städtebauliche Erfordernisse einer Industriestadt an exemplarisch gelungenen Beispielen zu vergegenwärtigen.

Gemäß dem Osthaus'schen Motto entsteht im Jungen Museum im Osthaus Museum ein „work in progress“: Besucher*innen können ihre Fotos mit erläuternden Texten beitragen. Ziel ist es, aufzuzeigen, ob es an dem ausgewählten Ort gelungen ist, Bau- und damit einhergehend Alltagskultur im positiven Sinne zu gestalten, denn auch heute stehen wir durch die sich wandelnde Gesellschaft erneut vor großen städtebaulichen Herausforderungen.

Im Rahmen der Ausstellung werden Fotografien der Mitglieder der Royal Photographic Society - German Chapter gezeigt.

100 jahre bauhaus



**5 Jul – 15 Nov
2019
ganztägig**

**von hagen aus
zum bauhaus**

Reinhard Hilker, Kopf Christian Rohlfis, Holzschnitt
Weimar 1920 © ardenkugalerie

Keine andere westfälische Stadt stellte 6 Studierende, wie Hagen mit der vom Werkbundmitglied Max Austermann geleiteten Malerschule. Zunächst ist da Reinhard Hilker, den Feiningers Karikaturen beeinflussten, dann August Agatz, dessen Werk einen wesentlichen Impuls durch Kandinsky erhielt. Außerdem Erna Mayweg, die über das Bauhaus zu Bernhard Hoetger fand. Weiterhin Heinrich Brocksieper, der am Bauhaus die experimentelle Fotografie entdeckte. Hinzu kommt Max Gebhard, der als Grafiker über den „Vorwärts“ zum Dietz-Verlag kam. Schließlich Albert Buske, der die Ideen der Moderne in die Produktgestaltung in der DDR einbrachte.

**Eröffnung
5. Juli 2019
19 Uhr
Einführung
Dr. F.W. Geiersbach**

Ausstellung

ardenkugalerie • Eduard-Müller Str. 2 • 58097 Hagen

Geöffnet: Mo – Do, 10 – 16 Uhr
Kontakt: Petra Holtmann, T 02331 303333
galerie@ardenku.de, www.ardenkugalerie.de

Eintritt: frei

hagener baukunst in den 20er jahren



**7 Jul – 28 Jul
2019
ganztägig**

**zwischen tradition
und moderne**

**Eröffnung
7. Juli 2019
18 Uhr**

Cuno Siedlung © Claudia Eckhoff

Der Künstlerbund HAGENRING wurde 1924 gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem Heinrich Brocksieper und Reinhard Hilker. Beide Künstler studierten am Bauhaus in Weimar. Als die Künstlerinnen und Künstler des HAGENRING die Jahresausstellung 2018 mit Blick auf das Jubiläumsjahr „100 jahre bauhaus“ als Thema dieser Ausstellung festlegten, wurden die beiden Bauhaus-Künstler besonders gewürdigt.

Das Konzept für diese Ausstellung ist zusammen mit dem Hagener Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff entwickelt worden. Gezeigt werden Fotos von bekannten und weniger bekannten Hagener Bauten, die einen eindeutigen Bezug zum „Neuen Bauen“ der Weimarer Republik haben (Bauhaus, Expressionismus, Frühe Moderne etc.). Die Fotos stammen von Fotografen des HAGENRING und von anderen Fotografen.

Die Ausstellung gibt den Besuchern einen interessanten Einblick in die Architektur der 20er Jahre, aber auch in die Zeit unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg. Sie lädt zugleich ein, Hagen unter dem Vorzeichen des Bauhauses neu zu entdecken.

HAGENRING-Galerie • Eilper Straße 71-75 • 58091 Hagen

Kontakt: Karl-Josef Steden, T 02331 85526
info@hagenring.de, www.hagenring.de

Eintritt: frei

Veranstalter: HAGENRING e.V. in Kooperation mit dem Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff. Mit freundlicher Unterstützung: Sparkasse HagenHerdecke, ha.ge.we., BDA Hagen-Ennepe-Mark, AIV Mark Sauerland u.a.

Ausstellung

hagener impuls



**1 Aug - 15 Aug
2019
ganztägig**

**der aufbruch in die
moderne in hagen**

© Michael Eckhoff

Direkt neben der Internationalen Rathaus-Apotheke/Dr. Fehske in Hagens Stadtmitte – im Haus Badstraße 6 – eröffnet das neue Sanitätshaus Fehske. Zur Eröffnung am Donnerstag, 1. August, 18 Uhr, wird eine Ausstellung zum „Hagener Impuls – Aufbruch in die Moderne“ mit Fotos und Texten von Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff zu sehen sein. Er wird auch zum Thema einen kurzen Vortrag halten.

Ausstellung

Eröffnung
1. August 2019
18 Uhr

Neues Sanitätshaus Fehske • Badstraße 6 • 58095 Hagen

Kontakt: Dr. Klaus Fehske, klaus@fehske.de

Eintritt: frei

das bauhaus neu interpretiert



**3 November
2019**

**-
11 - 17 Uhr**

© Ate Depprich

**wozu das bauhaus künstler
im kunst- und atelierhaus
inspiriert**

Die Ideen und Gedanken der Künstler am Bauhaus in Weimar, Dessau und Berlin wirken bis heute auf vielfältige Weise. Kunsthandwerkliche Erfindungen sind aus dem Alltag kaum wegzudenken, aber auch für Künstlerinnen und Künstler ist jene Zeit ein Quell der Inspiration. Was dabei entsteht, zeigt das Kunst- und Atelierhaus Hagen in dieser Ausstellung. Ob Fotografie oder Malerei, Bildhauerei oder Arbeit mit Papier, die Kreativen aus den Ateliers im Hagener Künstlerhaus zeigen auf ihre Weise, dass Walter Gropius mit dem Bauhaus einen Klassiker initiiert hat.

Ausstellung

Kunst- und Atelierhaus Hagen • Hochstraße 76 • 58095 Hagen

Kontakt: Christel Kreuser, info@kah-hagen.de www.kah-hagen.de

Eintritt: frei

karl ernst osthaus und walter gropius - der briefwechsel 1908-1920



**6 Sep
2019**
-
18:30 Uhr

Weitere
Buchvorstellung
1. Oktober 2019
18 Uhr
Sparkassen-Karree

„osthaus was instrumental in supporting me“

Von 1908 bis 1920 haben zwei wichtige Protagonisten der Moderne, Karl Ernst Osthaus und Walter Gropius, intensiv miteinander korrespondiert. Birgit Schulte und Reinhold Happel geben diesen Briefwechsel erstmals im Zusammenhang heraus. Sämtliche Dokumente, vom Telegramm über Listen mit Ausstellungsobjekten bis hin zu handgeschriebenen Briefen werden wissenschaftlich kommentiert und von ausführlichen Essays begleitet.

Der Abbildungsteil dokumentiert eine repräsentative Auswahl der Fotografien aus der Wanderausstellung „Vorbildliche Industriebauten“, die Gropius ab 1911 bis 1914 im Auftrag des von Osthaus in Hagen gegründeten „Deutschen Museums für Kunst in Handel und Gewerbe“ zusammenstellte.

Publikation der Korrespondenz zwischen Karl Ernst Osthaus und Walter Gropius aus dem Karl Ernst Osthaus-Archiv Hagen.
Herausgegeben von Birgit Schulte und Reinhold Happel
Umfang: ca. 440 Seiten, Klartext-Verlag Essen

Buchvorstellung im Sparkassen-Karree am Dienstag, 1. Oktober, 18 Uhr.
Das Osthaus Museum Hagen und der Karl Ernst Osthaus Bund danken für die großzügige Unterstützung durch die Sparkassenstiftung für Hagen.

Osthaus Museum Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Dr. Birgit Schulte, birgit.schulte@stadt-hagen.de
www.osthausmuseum.de

Eintritt: frei

»lieber osthaus, von dir kommt mir der erste lichtblick, dein gropius«



**17 Nov
2019**
-
16 Uhr

lesung mit dario weberg aus dem briefwechsel zwischen karl ernst osthaus und walter gropius mit musikalischer begleitung

Der persönliche Briefwechsel zwischen zwei Menschen ist eine der intimsten Kommunikationsformen. Nicht ohne Grund gilt das Briefgeheimnis als ein schützenswertes Gut. Wie spannend und aufschlussreich kann es für die Nachwelt sein, erlaubten Einblick in den Briefwechsel zweier berühmter Persönlichkeiten gewährt zu bekommen, die durch ihr Schaffen der Nachwelt in Erinnerung geblieben sind. Karl Ernst Osthaus und Walter Gropius schrieben sich über eineinhalb Jahrzehnte persönliche Briefe. Der Schauspieler Dario Weberg liest aus dem Briefwechsel des Bauhaus Gründers Gropius mit seinem befreundeten Förderer Osthaus.

Musikalisch begleitet wird die Lesung von dem Pianisten Martin Brödemann.

Haus der Ruhrkohle • Gerichtsstr. 25 • 58097 Hagen

Kontakt: Dr. Andreas Lohmeyer, T. 02331 488770
kontakt@dr-lohmeyer.de, www.dr-lohmeyer.de

Eintritt: frei

Veranstalter: Dr. Andreas Lohmeyer
Mit freundlicher Unterstützung durch Dr. Andreas Lohmeyer

Lesung/Musik

Historische Fotografie: Hans Poelzig, Wasserturm, 1911,
aus der Ausstellung „Vorbildliche Industriebauten“
© Kunstmuseen Krefeld, Volker Döhne

Buchvorstellung
zur Ausstellungsöffnung

die »kleinere schwester von amsterdam«: utrecht



28 Jul 2019
-
8 - 19:30 Uhr

**baukunst und
geschichte**

In seiner Reihe „Städte und Landschaften am Niederrhein“ unternimmt der städtische Urlaubskorb in diesem Jahre erneut einen „Sprung“ über die Grenze – es geht nach Utrecht. Die viertgrößte Stadt der Niederlande ist Bischofssitz, bedeutende Universitäts- und Verwaltungsstadt. Ferner gibt es in Utrecht auch beeindruckende Bauten aus den 1920er Jahren, beispielsweise geplant von Gerrit Rietveld. Von ihm stammt unter anderem das „Schröder-Haus“, das im Rahmen des Bauhaus-Jahres einen Abstecher wert ist.

© Michael Eckhoff

Exkursion

Exkursion im Urlaubskorb

Treffpunkt: Höing • Otto-Ackermann-Platz
Bushaltestelle Richtung Landgericht

Kontakt: Hagener Heimatbund / Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff
T 02331 54654, info@michaieleckhoff.de
www.hagenerheimatbund.de

Kosten: 35 € (inkl. Bus und Führung)
Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl, max. 45 Fahrgäste.

hagen besucht essen



28 Sep 2019
-
8 - 19 Uhr

**tagestour der
HAGENagentur**

Unter dem Motto „Wir besuchen uns: Impuls und Aufbruch“ bietet die HAGENagentur die abwechslungsreiche Erlebnisfahrt „Hagen besucht Essen“ an. Die Tagestour mit dem Bus führt durch die Kulturgeschichte beider Städte. Denn Hagen und Essen sind durch ihre Kulturgeschichte vor der Bauhauszeit eng miteinander verbunden.

Erste Station der Besichtigung ist das Osthaus Museum aus dem Jahre 1902. Zweite Station ist das Krematorium in Hagen-Delstern, das im Jahre 1907 als streng geometrisch-stereometrische Architektur von Peter Behrens gebaut wurde. Weiter geht es zum Hohenhof, der weltweit zu den seltenen Gesamtkunstwerken überhaupt zählt. Nach einer Mittagspause im „Ristorante da Salvatore“ wird das Museum Folkwang, das 1902 in Hagen gegründet wurde und 1922 nach Essen umzog, besichtigt. Letzter Besichtigungsort ist die Essener Künstlersiedlung Margarethenhöhe, die von Baubeginn an zu den bedeutendsten europäischen Gartenvorstädten zählt.

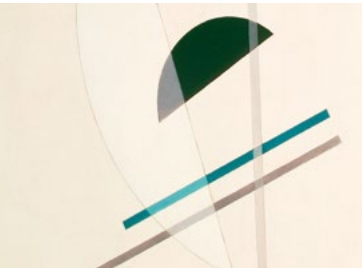
Hohenhof © Tobias Roch

Treffpunkt: Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: HAGENinfo, Körnerstraße 25, 58095 Hagen
T 02331 – 809 9980, info@hagenagentur.de,
www.hagen-online.de/bauhaus100

Kosten: 34,90 € (inkl. Bus, Museumseintritte und Führungsgebühr)
Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

lászló moholy-nagy



**10 Okt
2019
-
17 Uhr**

führung durch die ausstellung im museum folkwang

Anlässlich von „100 Jahre Bauhaus“ gibt das Museum Folkwang in Essen Einblick in seine eigenen Bestände: drei Kabinettausstellungen folgen den vielfältigen Verbindungslinien zwischen dem Museum Folkwang und dem Bauhaus.

Im Jahr 1922 zeigte das Museum Folkwang Werke von László Moholy-Nagy. Zu diesem Zeitpunkt deutete sich am Bauhaus bereits eine stärkere Ausrichtung auf das Objektiv-Serielle an, die 1923 in der Berufung Moholy-Nagys mündete. Für den Künstler waren Fotografie und Film die Ausdrucksmittel der Zukunft. Vor diesem Hintergrund verfolgt der dritte Teil der Ausstellungsreihe den Weg László Moholy-Nagys von Berlin über Weimar und Dessau bis ans New Bauhaus in Chicago.

Ausschnitt László Moholy-Nagy, Komposition (Konstruktion), 1922/23 Osthaus Museum Hagen © Achim Kukulies, Düsseldorf

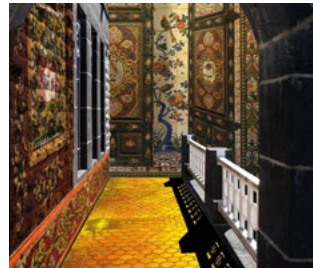
Exkursion

Museum Folkwang • Museumsplatz 1 • 45128 Essen

Kontakt: Karl Ernst Osthaus-Bund – Hagener Kunstverein e.V.
Eva Pieper Rapp-Frick, rapp-frick@t-online.de

Kosten: Museumseintritt
Individuelle Anreise. Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

zauber des alten damaskus – west-östliche impulse am hohenhof



**28 Aug
2019
-
20:30 Uhr**

multimedia-installation von john mcgeoch und maren lueg

Ein historisches Meisterwerk der syrischen Hochkultur, das sogenannte „Damaskuszimmer“, angekauft von Karl Ernst Osthaus, erblüht neu in den Bildern und Filmsequenzen einer Multimedia-Außeninstallation des schottischen Animationskünstlers John McGeoch in Zusammenarbeit mit Maren Lueg. In Szene gesetzt wird die mit Blattmetallen verzierte Wand- und Deckenvertäfelung und lässt den Zauber des alten Damaskus am Hohenhof erahnen. Die Veranstaltung ist eine Eigenproduktion des Kulturbüros Hagen zum Muschelsalat 2019 mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren, musikalischen und tänzerischen Beiträgen, u.a. dem East to West Pacem Orchestra sowie mit Schauspielern unter der Leitung von Anja Schöne (Iutz-hagen).

© John McGeoch

Hagener Kultursommer Muschelsalat 2019

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Kulturbüro Hagen, Astrid Jakobs, 02331 207 4870
astrid.jakobs@stadt-hagen.de, www.muschelsalat.hagen.de

Eintritt: frei

Veranstalter: Kulturbüro Hagen. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse HagenHerdecke, East to West Pacem Orchestra. Gefördert durch NRW Kultursekretariat Wuppertal / Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Fest/Open Air

die elbershallen - zwischen jugend- stil und bauhaus



**11 / 12 Okt 2019
19 - 21:15 Uhr**

**videoshows,
führungen,
installationen..**

Mit einer Ausstellung im HAGENRING (7.7.2019, 18 Uhr) über die Baukunst in den 20-igern zwischen Tradition und Moderne eröffnet die Fotoausstellung mit 80 Exponaten.

Programm 11. Oktober 2019

- 19 Uhr** Einführung in den Abend (Konzertsaal)
- 19:20 Uhr** Flurklang Treppenhaus
- 19:50 Uhr** Mechanisches Ballett
- 20:15 Uhr** Musik aus den 20-igern
- 20:45 - 21:15 Uhr** Stoffmuster-Videoshow mit Musik (Rückfront Musikschule)

Programm 12. Oktober 2019

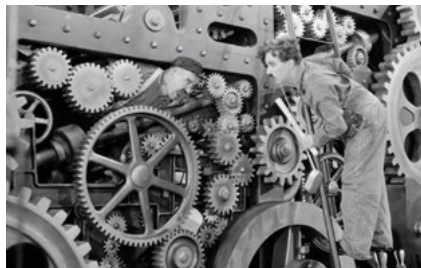
- 14 Uhr** Fotoexkursion mit Siegfried Rubbert über das Gelände der Elbershallen
- 16:30 Uhr** Führung von Michael Eckhoff
- 18 Uhr** Tänze der 20-ziger Jahre - Spontan für alle Besucher vor dem ehemaligen Kesselhaus
- 18:45 Uhr** Videoshow Fotos HAGENRING am ehemaligen Kesselhaus

Musikschule Elbershallen • Dödterstr. 10 • 58095 Hagen

Kontakt: HAGENPEG Projektentwicklungs GmbH & Co. KG
Christian Isenbeck, T 0173 2664066, c.isenbeck@elbershallen.de

Eintritt: 6,50 €, 5 € (ermäßigt), Anmeldung nicht erforderlich.

charlie chaplin - moderne zeiten



**24 Aug
2019
-
21:30 Uhr**

© mk2

In dem berühmten Stummfilm-Klassiker aus dem Jahr 1932-35 schildert Charlie Chaplin in der traurig-komischen Figur des Tramps den Überlebenskampf des Menschen in der modernen Industriegesellschaft. Die monotone Fließbandarbeit treibt den Tramp in den Wahnsinn, er gerät in eine Arbeiterdemonstration und wird als Rädelführer verhaftet, er verliebt sich in ein Waisenmädchen und nun kämpfen sie gemeinsam gegen alle Widrigkeiten darum, mit ehrlicher Arbeit als Nachwächter, Fabrikarbeiter oder im Varieté sich eine Existenz aufzubauen. Ende ungewiss. Moderne Zeiten ist einer der wenigen damaligen Hollywood-Filme, der sich kritisch dem Leben in der Industriegesellschaft widmet. Die Fließbandszene, bei der Chaplin schließlich von der Maschinerie erfasst wird, oder die „Essmaschinen-Episode“ transportieren in chaplinesker Slapstickmanier die Schattenseiten des modernen Maschinenzeitalters.

Der Film beginnt bei Einbruch der Dunkelheit.

Schloss Hohenlimburg/Schlossgarten • Alter Schloßweg 30 • 58119 Hagen

Kontakt: Kino Babylon, Alexander Thiele, T 02331 – 336 967
kino@pelmke.de, www.pelmke.de

Eintritt: 10 €, Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter: Architekten- und Ingenieurverein Mark-Sauerland e.V und Kino Babylon
In Kooperation mit den Schlossspielen Hohenlimburg

das neue frankfurt



26 Sep 2019
-
18:30 - 21 Uhr
modernes
wohnen für
die massen

© absolut MEDIEN

Der Frankfurter Stadtbaurat Ernst May hat ab 1925 mit einem Stab junger Architekten, Planer und Designer sich die Aufgabe gestellt, die große Wohnungsnot in der Metropole Frankfurt anzugehen, ein auch heute wieder aktuelles Thema. Um den unteren Bevölkerungsschichten ein humanes Leben in moderner Wohnkultur zu ermöglichen und den vorgegebenen Finanzrahmen einzuhalten, setzte man auf rationelle kostensparende Bauweise durch typisierte Grundrisse und Bauteile, sowie auf den Einsatz lokaler Firmen und die Beschäftigung von Arbeitslosen. Damit profilierte sich das „Neue Frankfurt“ als eines der innovativsten Großprojekte des „Neuen Bauens“ der 1920er Jahre in Deutschland. Die Originalfilme von Paul Wolff aus den 20er Jahren ergänzt eine ausführliche WDR-Dokumentation. Als Zeitzeugen kommen Architekten, Designer, Küchenhersteller sowie zahlreiche Erstbezieher in den „May-Siedlungen“ zu Wort.

Film

haus tugendhat



3 Nov
2019
-
16 -
20:30 Uhr

Film

© Pandora Film

Das Haus Tugendhat, 1928-1930 in Brünn erbaut, spiegelt den sozialutopischen Anspruch des Architekten Mies van der Rohe und den weltoffenen großbürgerlichen Lebensentwurf der Auftraggeber Fritz und Grete Tugendhat. Der Film erzählt die wechselvolle Geschichte des Hauses und seiner Bewohner: Am Beginn steht die Aufbruchstimmung im prosperierenden Westmähren in den 1920er Jahren, es folgt die Okkupation durch Nazideutschland sowie die Vertreibung und Emigration der Familie in die Schweiz und nach Venezuela. In der Nachkriegszeit wird das Haus, in dem u.a. 1993 die friedliche Auflösung der CSSR in die Länder Tschechien und Slowakei verhandelt worden ist, für unterschiedlichste Zwecke genutzt. 2001 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen, ist das Haus schließlich nach aufwändiger Restaurierung in den Jahren 2010-2012 als bedeutendes Kulturdenkmal wieder öffentlich zugänglich.

In der Pause werden Getränke und etwas Fingerfood gereicht. Beides ist im Eintritt enthalten.

Emil Schumacher Museum • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Kino Babylon, Alexander Thiele, T 02331 – 336 967
kino@pelmke.de, www.pelmke.de

Eintritt: 7 €, 5 € (ermäßigt), Anmeldung nicht erforderlich.

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Kino Babylon, Alexander Thiele, T 02331 – 336 967
kino@pelmke.de, www.pelmke.de

Eintritt: 12 € incl. Imbiss, Anmeldung nicht erforderlich.

der hohenhof



bauhaus im jugendstil-gesamtkunstwerk entdecken

Osthaus' Wohnhaus „Hohenhof“ erbaut 1906-08 von Henry van de Velde © Willy Moll

Henry van de Velde (1863-1957), Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule, die unter Gropius ab 1919 als Bauhaus firmierte, war seit der Jahrhundertwende ein wichtiger Berater für den jungen Museumsgründer Osthaus. Der flämische Baukünstler konnte in Hagen dank Osthaus mehrfach seine gestalterischen Konzeptionen umsetzen: neben einigen Villenbauten sind vor allem die Innenausstattung des Folkwang-Museums (1902) und der Hohenhof (1908) als „Gesamtkunstwerk“ hervorzuheben.

Im Bauhausjahr 2019 wird der Hohenhof selbst zum Ausstellungsobjekt. Verschiedene Details seiner Ausstattung nehmen in ihrer sachlich-funktionalen Gestaltung Konzeptionen vorweg, die später im Bauhaus entwickelt werden sollten.

Der Hohenhof ist ein Ankerpunkt der Route Industriekultur und gehört zur erstrangigen Riege der ICONIC HOUSES.

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Geöffnet: Sa/So, 11 – 18 Uhr (Weihnachten/Silvester geschlossen)
Führungen: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Erwachsene 3 €, Familien 6 €
(Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
Kinder unter 6 Jahren frei

restaurierung des mausoleums von karl ernst osthaus



Johannes Ilmari Auerbach:
Mausoleum für Karl Ernst Osthaus, 1921/22
Fotografie: Osthaus Museum Hagen

Im Garten des Hohenhofs, in der Blickachse des Osthaus-Arbeitszimmers nach Süden, steht das Mausoleum für Karl Ernst Osthaus, der im März 1921 in Meran verstarb. Geschaffen wurde das Grabmal, im Auftrag von Gertrud Osthaus, durch einen jungen Bildhauer, der einer der ersten Bauhaus-Schüler war: Johannes Ilmari Auerbach (1899-1950). Im Innern des Mausoleums ist die Wirkungsgeschichte von Osthaus in Reliefs aus Porphyr dargestellt. Die Skulptur eines sterbenden Hirsches aus Marmor im Zentrum symbolisiert den Tod von Osthaus.

Zum 50. Todestag von Karl Ernst Osthaus, im Jahr 1971, wurde das Grabmal – einschließlich der sterblichen Überreste des Folkwang-Gründers – aus Meran nach Hagen überführt. Im Bauhausjahr wird das Mausoleum restauriert.

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Geöffnet: Sa/So, 11 – 18 Uhr (Weihnachten/Silvester geschlossen)
Führungen: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Erwachsene 3 €, Familien 6 €
(Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
Kinder unter 6 Jahren frei

führungen im kunstquartier

neues sehen – neue sachlichkeit

fotografische Positionen in Westfalen vom
Bauhaus bis heute

Sonntags, **28.7 und 11.8.2019**

jeweils 12:15 – 13:15 Uhr

28. Juli: Künstlergespräch mit dem Fotografen Volker Döhne.
11. August: Künstlergespräch mit dem Fotografen Dieter Blase.
Gespräch, bei dem die Werkserie „All Ladies“ in den stilistischen
Zusammenhang mit den anderen Positionen künstlerischer Foto-
grafie in Westfalen gestellt wird.

Informationen zur Ausstellung Seite 24/25

walter gropius

die wanderausstellung „vorbildliche industriebauten“
1911-1914

Sonntags, **8.9., 6.10., 3.11.2019, 12.1.2020**

jeweils 12:15 – 13:15 Uhr

Informationen zur Ausstellung Seite 26/27

beispiel ist alles! – alltagskultur in hagen

eine mit-mach ausstellung mit der royal
photographic society – german chapter

Sonntag, **15.12.2019**

12:15 – 13:15 Uhr

Informationen zur Ausstellung Seite 28/29

Kunstquartier Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Geöffnet: Di – So, 12 – 18 Uhr (Weihnachten/Silvester geschlossen)
Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.kunstquartier-hagen.de

Eintritt: Erwachsene 5 € (zzgl. regulären Eintritt), Familien 14 €
(Eltern mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
Kinder unter 6 Jahren frei

bauhaus vordenken

Führung



14 Jul 2019

-
14 – 16 Uhr

**hohenhof
und stirnband**

Osthaus' Wohnhaus „Hohenhof“
erbaut 1906-08 von Henry van de Velde © Tobias Roch

1906 begründete Karl Ernst Osthaus die Künstlerkolonie Hohenhagen mit dem Ziel, ein „Freiluftmuseum moderner Baukultur“ zu schaffen. Dazu lud er ausgewählte Künstler und Architekten nach Hagen ein, um individuelle Gebäudeentwürfe in die Tat umzusetzen. Osthaus ließ von dem belgischen Künstler Henry van de Velde sein Wohnhaus, den Hohenhof, erbauen, der heute architekturgeschichtlich zu den bedeutendsten Gebäuden Europas kurz nach der Jahrhundertwende zählt und eines der wenigen erhaltenen Beispiele für ein Jugendstil-Gesamtkunstwerk ist. Die Villa Cuno, erbaut nach einem Entwurf von Peter Behrens, ist bestimmt durch eine klassizistisch-strenge Fassadengestaltung: Kreis-, Quadrat- und Dreieckelemente betonen die Geometrisierung des Gebäudes. Der holländische Architekt J.L.M. Lauweriks schuf basierend auf theosophischem Gedankengut ein Maßsystem, womit er den Vorläufer der Normierung im modernen Hausbau entwickelte. Aufgrund dieses erstrangigen Bautenensembles gilt Hagen unter anderem heute als eine Wiege der modernen Architektur um 1900.

Weitere Termine: Mittwoch 24.7.2019 und Mittwoch 18.9.2019, 16-18 Uhr, 9 €
und Sonntag 17.11.2019, 14-16 Uhr, 12 €

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 12 € inkl. Eintritt Hohenhof. Anmeldung erforderlich.

versachlichung in der friedhofskultur



**17 Jul 2019
16 - 17:30 Uhr**

**kulturgeschichtlicher
gang über den
buschey-friedhof**

© Dr. Elisabeth May

Der 1810 eingeweihte Buschey-Friedhof in Hagen-Wehringhausen verdeutlicht in der Fülle verschiedener Grabmalgestaltung den stilistischen Wandel in der Friedhofskultur. Historische Friedhöfe sind auch Abbild unserer Sozialgeschichte und Ausdruck künstlerischen Schaffens. Aus kultur- und kunsthistorischer Sicht erlaubt der Buschey-Friedhof ungewöhnliche Einblicke in die ästhetischen Vorlieben von Klassizismus und Historismus über Jugendstil bis in die Moderne.

So hielt mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert auf dem Friedhof seriell gefertigter Grabschmuck Einzug, was zu einer Gegenbewegung führte, die auf individualisierte Grabmäler und künstlerische Entwürfe setzte. Davon zeugen auf dem Friedhof u.a. Skulpturen des belgischen Bildhauers George Minne, die auf Initiative des Hagener Kulturreformers Karl Ernst Osthaus entstanden. Ein weiterer von Osthaus beauftragter Gedenkstein von J.L.M. Lauweriks verweist bereits mit seinem modularen Entwurfssystem auf den beginnenden versachlichten Blick auf den Tod.

Führung

Buschey-Friedhof (Seiteneingang) • Grünstraße • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Führung: Dr. Elisabeth May / Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

historische orte in der hagener innenstadt



**17 Jul 2019
-
14 - 16 Uhr**

**rundgang im „dreieck“
zwischen rathaus,
osthaus-museum
und theater**

Der „Urlaubskorb“-Rundgang durch die Hagener Innenstadt samt Besichtigung historisch interessanter Orte mit Bezirksbürgermeister Ralf Quardt und Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff führt insbesondere zu wichtigen Bauten des frühen 20. Jahrhunderts (u.a. zum Kunstquartier mit dem früheren Folkwang-Museum, zur Marienkirche und zum Theater mit seinen Milly-Steger-Skulpturen).

Schmied von Milly Steger © Michael Eckhoff

Führung im Urlaubskorb.

**Treffpunkt: Fritz-Steinhoff-Statue am Rathaus-Turm
Friedrich-Ebert-Platz**

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1036, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Michael Eckhoff, Anmeldung erforderlich (max. 25 Personen).
Kosten: entgeltfrei

Führung

perlen der baukunst unter dem hohenlim- burger schlossberg



**17 Jul
2019**

**-
17:30 - 19 Uhr**

architektur zwischen jugendstil und früher moderne

Unter dem Schlossberg in Hohenlimburg – zwischen dem „Platz der 7 Kurfürsten“ und der Unternahmer – gibt es zahlreiche Bauten (so eine frühere Brauerei und zahlreiche Villen), die die Baukunst zwischen ca. 1890 und etwa 1935 vor Augen führen. Stilistisch decken sie ein breites Spektrum ab – angefangen bei Historismus und Jugendstil bis hin zu einer traditionalistischen Moderne. Es führt Stadtheimatspfleger Michael Eckhoff. Der etwa eineinhalb-stündige Spaziergang findet im Rahmen des städtischen Urlaubskorbs statt.

Führung im Urlaubskorb.

**Platz der 7 Kurfürsten / gegenüber dem Kulturzentrum Werkhof
Herrenstraße 17 • 58119 Hagen**

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1037, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Michael Eckhoff
Kosten: entgeltfrei, Anmeldung erforderlich (max. 25 Personen).

riemerschmid haus



**31 Jul
2019**

**-
16 - 17 Uhr**

Weiterer Termin:
15.09.2019,
15-16 Uhr, 7€

vorbildlicher standard für arbeiterkolonien

Auf Initiative von Karl Ernst Osthaus wurde 1905 im Hagerer Folkwang-Museum die XIV. Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen zum Thema „Gestaltung des Arbeiterwohnhauses“ abgehalten, zu der Richard Riemerschmid als Referent eingeladen wurde. 1907 griff die Hagerer Textilfabrik Elbers seine Vorschläge für ein preislich angemessenes Bauen auf und beauftragte ihn mit dem Bau der Arbeitersiedlung im Wasserlosen Tal.

Der ursprüngliche Bebauungsplan umfasste neben 87 Reihenhäusern mit dazugehörigen Gärten einen Gebäudekomplex mit Gemeinschaftseinrichtungen, einem Kindergarten und einer Betreuerwohnung, wovon nur 11 Häuser realisiert wurden.

Riemerschmid-Haus • Walddorfstraße 17 • 58093 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

gropius` architektonisches vorbild

Weitere Termine:
18.8.19,
15-16 Uhr, 7 €
16.10.19,
16-17 Uhr, 6 €



**7 Aug 2019
16 - 17 Uhr**

**die andachtshalle
des eduard müller
krematoriums**

Der Entwurf für das Krematorium stammt von dem Künstler und Gestalter Peter Behrens, der von dem Mitbegründer des Feuerbestattungsvereins und Kunstmäzen Karl Ernst Osthaus 1905 mit der Planung beauftragt wurde. Das zwei Jahre später fertig gestellte Gebäude hob sich mit seinem kubisch geschlossenen, streng symmetrisch gestalteten Baukörper und der für die damalige Schaffensperiode von Behrens' typischen schablonierten Liniendekoration von früheren Entwürfen für Krematorien ab. Bezug nehmend auf die Florentiner Kirche San Miniato al Monte vereinte Behrens die säkulare Funktion mit einer sakralen Atmosphäre. Ihm gelang es, der relativ kleinen Halle Monumentalität und so eine dem Anlass angemessene Atmosphäre zu verleihen. Dem Sakralbau hat Behrens eine streng geometrische Form gegeben. Das Gebäude erscheint sowohl stark entfernt von den Lineaturen des Jugendstils als auch von der funktionalen Sachlichkeit, zu der sich Behrens später bekannte. Das Gebäude wirkt in seiner strengen Monumentalität fast klassizistisch.

Krematorium Hagen © Ulrich Wens

Führung

Eduard Müller Krematorium • Am Berghang 30 • 58093 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

oberhagen - zwischen elbers und wippermann-passage



**8 Aug
2019**

**-
18 - 19:30 Uhr**

**ein kleiner stadtpazier-
gang unter besonderer
berücksichtigung der
industrie- und architektur-
geschichte**

Seit weit mehr als 250 Jahren zählt der „Grenzbereich“ zwischen Hagen und Eilpe zu den traditionsreichen Gewerbestandorten in Hagen. Ferner wird das Viertel von zahlreichen Bauten aus der „Ära um 1900/1925“ geprägt. Die Tour startet an der Dödterstraße (Elbers) und führt bis zur einstigen Wippermann-Fabrik, Ecke Kurfürstenstraße

Elisabethstraße © Michael Eckhoff

Führung im Urlaubskorb.

**Elbershallen/Max-Reger-Musikschule
Dödterstr. 10 • 58095 Hagen**

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1048, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Kosten: entgeltfrei, Anmeldung erforderlich.

Führung

von der villa zum sozialen wohnungsbau



14 Aug 2019
-
16 - 18 Uhr

ein rundgang
durch
wehringhausen

Borsigstraße © Dr. Elisabeth May

Das vom Tal topographisch ansteigende Terrain des Stadtteils Wehringhausen findet ein städtebauliches Pendant in dem gesellschaftlich-hierarchischen Aufbau des Wohnviertels. Oberhalb des von Industrie, Verkehrswegen und verdichtetem Wohnen geprägten Tals entstand an den Stadtgarten grenzend ein exponiertes Baugebiet nach den Gründerjahren. Im Buschey-Viertel zeugen prächtige Villen von einer glanzvollen Zeit. Die Beamtenwohnhäuser im mittleren Bereich des Viertels sind nicht minder ansehnlich, denen weiter bergab die Arbeiterwohnhäuser mit schmucken Fassadengestaltungen folgen. In dem weitgehend von den Kriegseinwirkungen unberührten Viertel zeugen Blockbebauungen der 1920er-Jahre von der Notwendigkeit einer Versachlichung im Wohnungsbau.

Führung

Springmann-Villa • Christian-Rohlf-Str. 49 • Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

vom jugendstil zum expressionismus



21 Aug 2019
-
16 - 17 Uhr

architekturbüro
gebrüder ludwigs

Leopold und Heinrich Ludwigs, Getreidespeicher der Firma Lehnkering & Cie. AG, Duisburg, 1913
© Kunstmuseen Krefeld, Volker Döhne

Das Architekturbüro Gebrüder Ludwigs wurde 1907 in Hagen gegründet. Zwischen 1909 und 1938 realisierte das Büro eine Reihe unterschiedlicher Bauten im Hagener Stadtraum. Einen wesentlichen Einfluss übten in den frühen Jahren der Tätigkeit der Brüder Heinrich und Leopold Ludwigs der Künstler Peter Behrens und der Architekt J.L.M. Lauweriks aus, die für die Villenkolonie Hohenhagen im Auftrag des Kunstmäzens und Kulturreformers Karl Ernst Osthaus einige Bauten verwirklichen konnten.

Da Leopold Ludwigs an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf, von 1903 bis 1905 in den Architekturklasse von Peter Behrens und der Entwurfsklasse von J.L.M. Lauweriks studiert hatte, war er mit deren sachlichen Gestaltungsformen, die bereits die Bauhaus-Idee vorwegnahmen, vertraut. Bei dem Rundgang rund um das „Stirnband“ in Hagen-Eppenhagen zeigen die dort erbauten Gebäude neben den Einflüssen aus der Anfangszeit der Tätigkeit in der Schweiz die Entwicklung von den Jugendstiltendenzen über den Expressionismus bis hin zur Versachlichung.

Treffpunkt: Haßleyer Str. 14 • 58093 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

Führung

die alte hasper feuerwache



**24 Aug
2019**

**-
16 und 17 Uhr**

Alte Hasper Feuerwache
© Michael Eckhoff

bauhaus-architektur im hagerer westen

Der Hasper Heimat- und Brauchtum-Verein (HHBV) hat seinen Sitz in der früheren Hasper Feuerwache; stilistisch handelt es sich hierbei um ein Gebäude aus der Bauhaus-Ära. Architekt war Ende der 1920er Jahre Günther Oberste-Berghaus. Im Rahmen des diesjährigen HHBV-Hoffestes besteht die Möglichkeit, sich von Michael Eckhoff das Bauwerk zeigen zu lassen.

Führung

Alte Hasper Feuerwache • Ennepe Straße 4 • Hagen

Kontakt: Hasper Heimat- und Brauchtum-Verein
Michael Eckhoff, michael.eckhoff@hasper-kirmes.de

Kosten: entgeltfrei

riemerschmid haus



**28 Aug
2019**

**-
16 - 17 Uhr**

Walldorfsiedlung © Tobias Roch

vorbildlicher standard für arbeiterkolonien

Auf Initiative von Karl Ernst Osthaus wurde 1905 im Hagerer Folkwang-Museum die XIV. Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen zum Thema „Gestaltung des Arbeiterwohnhauses“ abgehalten, zu der Richard Riemerschmid als Referent eingeladen wurde. 1907 griff die Hagerer Textilfabrik Elbers seine Vorschläge für ein preislich angemessenes Bauen auf und beauftragte ihn mit dem Bau der Arbeitersiedlung im Wasserlosen Tal.

Der ursprüngliche Bebauungsplan umfasste neben 87 Reihenhäusern mit dazugehörigen Gärten einen Gebäudekomplex mit Gemeinschaftseinrichtungen, einem Kindergarten und einer Betreuerwohnung, wovon nur 11 Häuser realisiert wurden.

Riemerschmid-Haus • Walldorfstraße 17 • 58093 Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1080, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Dr. Elisabeth May / Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

Führung

tag des offenen denkmals 2019



8 Sep 2019

-

11 - 18 Uhr

„denkmal ans bauhaus“

Dr. Eva Cichy von der LWL-Archäologie bei Ausgrabungen an den Treppenstufen im Garten des Hohenhofs. © Michael Kaub

Am 08. September 2019 veranstaltet die Denkmalbehörde der Stadt Hagen zusammen mit dem Hagener Heimatbund und weiteren Kooperationspartnern aus dem Projekt Bauhaus 100, den Denkmaltag unter dem Motto „Denkmal ans Bauhaus“. Der Tag beginnt mit der Eröffnung im Hohenhof durch den Oberbürgermeister Erik O. Schulz. Anschließend wird es Führungen durch das Gebäude unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten geben. Das ehemalige Umspannwerk in Haspe wird seine Türen öffnen und um 14 Uhr bietet Michael Eckhoff (Hagener Heimatbund) eine Busrundfahrt unter dem Titel „Vom Jugendstil zum Bauhaus - Architektur in Hagen zwischen ca. 1900 und ca. 1930“ an. Außerdem sind die LWL-Archäologen zu Besuch in Hagen und präsentieren die derzeit laufenden Ausgrabungen auf dem Außengelände des Hohenhofs.

Führung

Weitere Programmpunkte, Uhrzeiten und Anmeldeinformationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Broschüre zum Denkmaltag ab August 2019.

Treffpunkt: Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Denkmalschutz und Stadtbildpflege, Stadt Hagen
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Mirjam Kötter, T 02331 – 207 3026, mirjam.koetter@stadt-hagen.de;
Gabriele Fuchs, T 02331 – 207 2683, gabriele.fuchs@stadt-hagen.de,

Kosten: entgeltfrei



8 Sep 2019

-

14 Uhr

vom jugendstil zum bauhaus

Finanzamt Hagen © Michael Eckhoff

**architektur in hagen
zwischen ca. 1900 und ca. 1930**

Die Stadtrundfahrt dieses Jahres unter der Leitung von Stadtheimatspfleger Michael Eckhoff führt zu Bauten aus den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg und aus der Zeit der Weimarer Republik unter anderem in den Stadtteilen Haspe, Emst, Eckesey und Wehringhausen. Die Tour führt beispielsweise vorbei am früheren Hallenbad an der Berliner Straße und an der Christ-König-Kirche in Boelerheide. Bei der Fahrt geht es vorrangig um „Jugendstil und Bauhaus“, aber ebenso um Historismus, Expressionismus und Heimatstil, also um das gesamte stilistische Spektrum der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts.

**Treffpunkt: Villa Cuno • Haßleyer Strasse / Ecke Stirnband
58093 Hagen**

Kontakt: Michael Eckhoff, T 02331 54654, info@michaeleckhoff.de

Führung: Michael Eckhoff

Kosten: 12 €, Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: Denkmalschutz und Stadtbildpflege, Stadt Hagen in Kooperation mit der VHS und dem Hagener Heimatbund

varta, villa post und drei-kaiser-brunnen



**20 Sep
2019**

**-
15 – 16:30 Uhr**

die VHS wird „100“ – wir erkunden das architektonische Umfeld der villa post

Die Volkshochschule wird 100 Jahre alt. Die Hagener VHS nutzt seit vielen Jahren die Industriellen-Villa Post als Unterrichtsgebäude. Im Rahmen dieses Jubiläums wollen wir das architektonische Umfeld der Villa Post erkunden – mit Bauten aus Jugendstil, Historismus und früher Moderne. Der Rundgang startet an der Villa Post, führt dann zur Schwanenstraße, zum Verwaltungsgebäude der Varta und zum Bodelschwinghplatz (Drei-Kaiser-Brunnen).

© Claudia Eckhoff

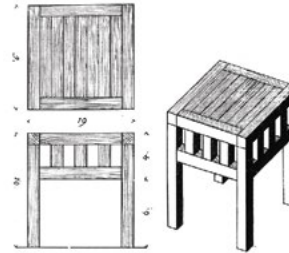
Führung

Villa Post • Wehringhauser Str. 38 • Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1075, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Michael Eckhoff
Kosten: entgeltfrei, Anmeldung erforderlich (max. 30 Personen).

das bauhaus vordenken



**25 Sep
2019**

**-
16 – 17 Uhr**

das deutsche museum für kunst in handel und gewerbe 1909 bis 1919

Als erstes Design-Museum im modernen Sinn unternahm das „Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe“ in Hagen die Reform des traditionellen Kunstgewerbemuseums. Anstelle der Sammlung historischer Bestände wurde in erster Linie die aktuelle Produktion gefördert. Ausgehend von der Kritik an den ästhetisch überformten Gegenständen des Historismus, verfolgten Osthaus und der Deutsche Werkbund das Ziel, die Herstellung und Verbreitung modernen „Designs“ voranzutreiben und in Ausstellungen zu zeigen. Das Deutsche Museum war mit der ersten Sammlung zeitgenössischen Designs ein Markstein in der Geschichte des „Industrial Design“ und vorbildlich für die Entwicklung der Bauhaus-Idee. In den Ausstellungsräumen des Hohenhofs erinnern u.a. Exponate des Hagener Handfertigkeitsseminars oder der Hagener Silberschmiede an dieses ungewöhnliche Museum, das in dieser Führung vorgestellt wird.

J.L.M. Lauweriks: Hocker-Entwurf
Foto: Osthaus Museum

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1082, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Dr. Elisabeth May
Kosten: 9 €

Führung

von der villa zum sozialen wohnungsbau



**9 Okt
2019**
-
16 - 18 Uhr

ein rundgang durch wehringhausen

Das vom Tal topographisch ansteigende Terrain des Stadtteils Wehringhausen findet ein städtebauliches Pendant in dem gesellschaftlich-hierarchischen Aufbau des Wohnviertels. Oberhalb des von Industrie, Verkehrswegen und verdichtetem Wohnen geprägten Tals entstand an den Stadtgarten grenzend ein exponiertes Baugebiet nach den Gründerjahren. Im Buschey-Viertel zeugen prächtige Villen von einer glanzvollen Zeit. Die Beamtenwohnhäuser im mittleren Bereich des Viertels sind nicht minder ansehnlich, denen weiter bergab die Arbeiterwohnhäuser mit schmucken Fassadengestaltungen folgen. In dem weitgehend von den Kriegseinwirkungen unberührten Viertel zeugen Blockbebauungen der 1920er-Jahre von der Notwendigkeit einer Versachlichung im Wohnungsbau.

Springmann-Villa © Thomas Seuthe

Führung

Springmann-Villa • Christian-Rohlf-Str. 49 • Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1084, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de

Führung: Dr. Elisabeth May
Kosten: 6 €, Anmeldung erforderlich.

bauhaus vordenken



**20 Okt
2019**
-
**12:15 -
13:15 Uhr**

geschichte des osthaus museums

Das von Karl Ernst Osthaus 1902 in Hagen gegründete Folkwang-Museum wurde bald als erstes Museum für zeitgenössische und moderne Kunst weltweit berühmt. In den von Henry van de Velde im Jugendstil gestalteten Innenräumen wurden Kunst und Kunstgewerbe verschiedener Epochen und Kulturkreise dialogisch gegenübergestellt. Mit diesem ungewöhnlichen Ausstellungskonzept verfolgte Osthaus das Ziel, Kunst und Leben zu versöhnen. Die Sammlungen des Osthaus Museums geben Einblick in verschiedene Aspekte der Museumsgeschichte.

Auch erinnern Fotografien an die ursprüngliche Jugendstil-Einrichtung von van de Velde sowie den von Peter Behrens gestalteten Vortragssaal, der jedoch im Krieg zerstört wurde.

Osthaus Museum © Werner Hammappel, Essen

Kunstquartier Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 5 € zzgl. regulärer Eintritt
Keine Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

1. sinfoniekonzert



**10 Sep
2019**
-
19:30 Uhr

Bühnenwürfe von Wassily Kandinsky
© Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln

bauhaus & blockbuster – zukunftsvisionen

Struktur, Funktionalität und eine klare Formensprache – die Prinzipien des Bauhaus haben sich auch auf die Ästhetik von Filmen übertragen: Wassily Kandinsky, der an der Bauhaus-Schule lehrte, hörte in Dessau Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ und ließ sich zu Bühnenentwürfen inspirieren. Aus diesen Entwürfen entwickelte Arthur Spirk eine synchronisierte Video-Installation, die den musikalischen Museums-Wandelgang im Gewand der Bauhaus-Ästhetik optisch ergänzt.

Ebenfalls in den 1920er Jahren entstanden ist Fritz Langs dystopische Vision „Metropolis“, die zum Meilenstein der Filmgeschichte wurde. Gemeinsam mit weiteren Filmmusiken ergänzt er das Programm, indem das Philharmonische Orchester Hagen Filmprojektion und sinfonische Musik unter der Leitung von Scott Lawton verschmelzen lässt.

Stadthalle Hagen • Wasserloses Tal 2 • 58093 Hagen

Kontakt: Insa Murawski, T 02331 – 207 3271
insa.murawski@stadt-hagen.de, www.theaterhagen.de

Eintritt: 16,50 € - 32 €

Veranstalter: Philharmonisches Orchester Hagen

cardillac



**21 Sep
2019**
-
19:30 Uhr

Musik

© Boris Golz

oper in drei akten von paul hindemith

Schmuck verkaufen und den Käufer dann hinterrücks ermorden, um auf diese Weise Schmuck und Geld behalten zu können, klingt nach einem rein materialistisch motivierten Geschäftsmodell. Nicht so beim Goldschmied Cardillac, der doch genau das tut. Aber er mordet eben nicht aus Geldgier, sondern schlicht weil er nicht ertragen kann, dass ‚sein‘ Schmuck nicht mehr bei ihm ist – der Künstler wird zum Psycho-Serientäter.

Paul Hindemiths Oper „Cardillac“ beruht auf der Erzählung „Das Fräulein von Scudéri“ in E.T.A. Hoffmann. Hindemiths Stil, von der Musikwissenschaft schon mal als „Bauhaus-Barock“ bezeichnet, verbindet hier tatsächliche barocke Formen mit einer frühmodernen Vorliebe für Abstraktion und Stilisierung und setzt musikgeschichtlich einen neuen Schwerpunkt beim rein Klanglichen.

Einführung jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Theatercafé

Weitere Termine:

3.10. (18 Uhr); 18.10. (19.30 Uhr); 10.11. (15 Uhr); 13.11.2019 (19.30 Uhr);
10.1. (19.30 Uhr); 16.1. (19.30 Uhr); 26.1.2020 (18Uhr)

Theater Hagen • Elberfelder Straße 65 • 58095 Hagen

Kontakt: Theaterkasse, T 02331 – 207 3218, theaterkasse@stadt-hagen.de

Eintritt: 15 € - 48 €

Veranstalter: Theater Hagen

florian boos nonett – kunst wird klang (uraufführung)



**21 Nov
2019
-
18 Uhr**

musik zu werken von bauhauskünstlern aus der sammlung des osthause museums

Emotionen klanglich zu Tage fördern, die in den Werken berühmter Künstler verborgen liegen, das beschäftigt Florian Boos, vielfach ausgezeichnete Jazzmusiker, Bandleader und Komponist, und seine Band seit 2016. Nachdem sie Vincent Van Gogh (Museum Folkwang, Van Gogh Museum Amsterdam) und Amedeo Modigliani musikalisch ihre Reverenz erwiesen haben, widmen Sie sich nun - aus aktuellem Anlass und im Sinne der Bauhausidee von der Einheit der Künste - den Bildern von Bauhauskünstlern aus der Sammlung des Osthaus Museums in Hagen. Um den Kunstwerken nahezukommen, greifen Boos und seine Musiker auf alle musikalischen Möglichkeiten zwischen Jazz, Indie-Pop und zeitgenössischer Musik zurück. Das neue Kompositionsprojekt und die Uraufführung im Osthaus Museum verdankt sich der großzügigen Unterstützung der Werner Richard – Dr. Carl Dörken-Stiftung, Herdecke.

© Manuela Pavlovskis

Musik

Osthaus Museum Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Osthaus Museum Hagen, T 02331 2073138

Eintritt: frei

Veranstalter: Osthaus Museum Hagen

wird hagen eine »bauhaus-stadt«?



**8 Apr – 19 Jul
2019**

Studierende des Fachbereichs
Design der FH Dortmund

lehrprojekt

Industriestädte wie Hagen können als Konzentrat der modernistischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts betrachtet werden. Wie das Bauhaus waren auch sie eine Utopie und weniger von der Frage bestimmt, »Was sein muss«, sondern eher von der Vorstellung beflügelt, »Was sein soll«. Heute können es sich diese Städte scheinbar nicht mehr leisten, Utopien zu sein. Ihr Zweck scheint nicht mehr das »Gute Leben«, sondern die Verwaltung des Niedergangs. So wie die Pioniere der gestalterischen Moderne vor 100 Jahren vor den Problemen standen, die mit der Industrialisierung in die rasant wachsenden Städte kamen, stehen heutige Generationen vor den Schwierigkeiten, die die Deindustrialisierung in die selben, nun schrumpfenden Städte gebracht hat. Zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhaus will das Lehrprojekt von Sabine an Huef und Sebastian Klebe »Wird Hagen eine Bauhaus-Stadt?« die ehemalige Arbeiterstadt Hagen beispielhaft für das Ruhrgebiet in den Blick des Bauhaus-Jubiläums nehmen und die Relevanz der Industrieregionen im Westen für die Entwicklung von zukunftsorientierten Ideen im 20. und 21. Jahrhundert durchleuchten.

© Alexander Niehaus, 2001

kulturladen wehringhausen • lange straße 28 • 58089 hagen

Kontakt: Sebastian Klebe, T 02331 – 185 6994

sebastian.klebe@fh-dortmund.de, www.fh-dortmund.de

Veranstalter: Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund
in Kooperation mit dem Deutschen Werkbund Nordrhein-Westfalen

Seminar

hagener impuls - das bauhaus vordenken



**9 Okt
2019**
-
9 - 11 Uhr

**vortrag und führung im hohenhof
mit dr. birgit schulte,
osthaus museum hagen**

Alle zwei Jahre empfängt das Historische Institut der Fern-Universität Hagen die Studierenden vor Ort: Eine Woche lang sind über 200 angehende Historiker und Historikerinnen aus dem In- und Ausland auf dem Campus und besuchen eine Vielfalt von historischen Vorträgen, Seminaren und Übungen. Im Bauhausjahr 2019 bietet die Fern-Universität nun eine besondere Veranstaltung an, die vor Ort im Hohenhof den Studierenden durch eine Führung und einen Vortrag von Dr. Birgit Schulte die Verbindungen von Hagener Impuls und Bauhaus näherbringt. Moderiert wird das Seminar von Dr. Eva Ochs von der FernUniversität Hagen.

© Tobias Roch

Seminar

Seminar für Studierende

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Dr. Eva Ochs, T 02331 – 987 2547
eva.ochs@fernuni-hagen.de, www.fernuni-hagen.de

»100 jahre bauhaus« - architektur, städtebau und geschichte hagens zwischen 1919 und 1929



30 Okt 2019
-
4. Dez 2019
19:30 - 21 Uhr

Die zehn Jahre zwischen 1919 und 1929 sind in Hagen von erheblichen Veränderungen geprägt. Architektonisch steht diese Epoche im Spannungsfeld zwischen dem traditionellen Bauen, dem Expressionismus und dem „Neuen Bauen“, wie es unter anderem vom 1919 gegründeten Bauhaus repräsentiert wurde. In der Volmestadt entstanden seinerzeit zahlreiche neue Siedlungen (etwa der Cuno-Hof auf dem Kuhlerkamp) und öffentliche Gebäude (z.B. das Hallenbad in Haspe und das Finanzamt). Eine Rolle spielten hierbei auch die großen Wohnungsbaugesellschaften, so die ebenfalls 1919 gegründete HGW. Politisch befinden wir uns zunächst noch in der Zeit des Oberbürgermeisters Cuno und des Stadtbaurats Figge, die beide vor dem Weltkrieg eng mit dem Kunstförderer Karl Ernst Osthaus (1921 verstorben) zusammengearbeitet hatten. Diese und zahlreiche weitere Aspekte zur Geschichte Hagens (etwa die Eingemeindung Haspes und Boeles 1929) stehen im Fokus des Kurses.

Cunosiedlung in Hagen
© Marco Siekmann

6 x Mittwochs vom Mi. 30.10. – Mi. 4.12.2019

VHS Hagen • Villa Post • Wehringhauser Str. 38 • 58089 Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1010, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de
Leitung: Michael Eckhoff

Kosten: 32 €, Anmeldung erforderlich.

Seminar

pardauz



Weitere Termine:
23.10.19, 15 Uhr
und
27.12.19, 15 Uhr

**19 Okt
2019
-
15 Uhr**

ein tanzobjekttheaterspaß für alle ab 3 jahren

Zwei Performer*innen kugeln anarchisch verspielt auf die Bühne – pardauz – liegen sie da. Doch schon im nächsten Moment stehen sie wieder auf, verwandeln sich in bunte Dreiecke, umkreisen sich, kommen sich näher, werden zum Quadrat und pardauz – fällt alles auseinander. Gleich geht es weiter in spiralförmigen Sprüngen – bis zum nächsten pardauz.

In einem bunten TanzTheater mit Objekten schickt Regisseurin Anja Schöne ihr Ensemble auf die Spuren von Bauhaus und Dada und schafft ein mitreißendes Theaterspektakel für alle Generationen rund um die Erkenntnis, dass nach dem Fall immer vor dem Fall ist. Oder frei nach Hugo Ball „elifantolim brussala bulomen tromtata“.

Lutz Hagen • Elberfelder Str. 65 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Schöne (Leiterin Lutz Hagen), T 02331 – 2073235
Anja.schoene@stadt-hagen.de, www.theaterhagen.de

Eintritt: 12 € / 6 € (ermäßigt)
Vorverkauf: 02331 – 2073218, theaterkasse@stadt-hagen.de

Veranstalter: Lutz Hagen, Elberfelder Straße 65. 58095 Hagen

»musiker bitte instrumente und noten mitbringen«



**10 Jul 2019
-
18 Uhr**

**das bauhaus
und die musik**

Wassilij Kandinsky: Komposition mit Troika-Motiv, 1912
Osthaus Museum Hagen
© Achim Kukules, Düsseldorf

Die Musik gehörte von Anfang an zur Idee des Bauhauses. Schon vor seiner Eröffnung hatte Johannes Itten mit dem Wiener Zwölfttonkomponisten Josef Matthias Hauer Kontakt aufgenommen, später standen Ferruccio Busoni, Paul Hindemith, Ernst Krenek, Igor Strawinsky und Kurt Weill dem Bauhaus nahe. Die Idee einer ästhetischen Neu-Ordnung hatte bei Johann Sebastian Bach angeknüpft und tendierte bald in Richtung einer "Neuen Sachlichkeit", wie sie im Paris oder Berlin der 1920er Jahre gepflegt wurde. Dennoch hat es nie einen Komponisten gegeben, der so fest zum Bauhaus gehört hätte, dass er seine "Schule" vertreten würde. Ihre Blütezeit erlebte die Musik in den Weimarer Jahren 1922 bis 1925 - etwa mit den Konzerten der Bauhauswoche (im August 1923). Michael Stegemann versucht in seinem Vortrag (mit Musikbeispielen), das weit gefächerte Spektrum der Musik am Bauhaus nachzuzeichnen - vom Volkslied bis zum Jazz (in den Randbereichen), von Balletten bis zu Liedern, Orchesterwerken und Klavierstücken.

Auditorium im Kunstquartier Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Karl Ernst Osthaus-Bund – Hagener Kunstverein e.V.
Eva Pieper Rapp-Frick, rapp-frick@t-online.de

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter: Karl Ernst Osthaus-Bund - Hagener Kunstverein e.V.

die welt in hagen - hagen in der welt



**17 Sep
2019**
-
18-20 Uhr

forschungsergebnisse zur kolonialen vergangenheit hagens

Das „Bauhaus“ ist ein international angelegtes Projekt, das sich durch viele globale Impulse formte. Osthaus' Mäzenatentum wurde durch die politischen und kulturellen Bezüge Hagens nach Übersee um 1900 mit beeinflusst. Diese wurden im Rahmen eines Seminars der FernUniversität erstmals systematisch erforscht. Die kolonialen Spuren in Hagen sind vor allem Hagener Forscher, Missionare und Soldaten, Straßenbenennungen nach „Kolonialhelden“ sowie der Folkwangverlag. Studierende der FernUniversität haben nach intensivem Quellenstudium im Stadtarchiv Hagen herausgearbeitet, dass die Kolonialgeschichte ein integrativer Bestandteil der Stadtgeschichte ist. Sie werden die Forschungsergebnisse vorstellen. Eine umfangreiche Broschüre und ein Stadtplan sind bleibende Ergebnisse der Forschungen.

Briefmarke auf den Hagener B. Waldecker, den Entdecker der Nilquelle
© Archiv LG Geschichte Europas in der Welt

Vortrag

Auditorium im Kunstquartier Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: FernUniversität in Hagen, Historisches Institut
Lehrgebiet „Geschichte Europas in der Welt“
Barbara Schneider M. A. / Dr. Fabian Fechner, T 02331 – 987 2124
barbara.schneider@fernuni-hagen.de, www.fernuni-hagen.de

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich.

jörn leonhard - der überforderte frieden



8 Okt 2019
-
18 Uhr

**versailles und die
welt 1918-1923**

Vortrag

Wie kamen Menschen, Gesellschaften und Staaten 1918 aus dem Krieg? Was für Vorstellungen verbanden sie mit dem Frieden und dem Versprechen einer neuen Ordnung? Wie verändert sich unser Verständnis der Geschichte des 20. Jahrhunderts, wenn wir nach dem globalen Charakter des Nachkriegs, der Jahre zwischen 1918 und 1923, fragen? Was bedeutete diese Zeitenwende – auch Geburtsstunde des Bauhauses - für den weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts?

Seit 2006 lehrt Professor Dr. Jörn Leonhard Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas am Historischen Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Für seine Forschungen erhielt er wichtige Forschungspreise. Leonhards 2014 unter dem Titel "Die Büchse der Pandora" erschienene Geschichte des Ersten Weltkrieges ist nach Ansicht vieler Rezensenten das wichtigste Buch zu diesem Thema, sein neues Buch ist die konsequente Fortsetzung seiner Forschung.

Kinder spielen Soldaten, aufgenommen in Eisey bei Hohenlimburg,
August 1914 (Stadtarchiv Hagen, Bildarchiv)

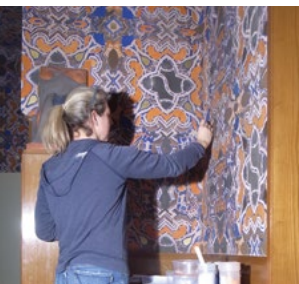
Auditorium im Kunstquartier Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Karl Ernst Osthaus-Bund – Hagener Kunstverein e.V.
Eva Pieper Rapp-Frick, rapp-frick@t-online.de

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter: Karl Ernst Osthaus Bund – Hagener Kunstverein e.V., Geschichtsfreunde
Hagen und Gesellschaft der Freunde der FernUniversität Hagen

oskar spital-frenking der patient hohenhof



20 Nov 2019

-
18 Uhr

**pflege- und reparatur-
maßnahmen an einem
baudenkmal**

Restaurierungsarbeiten im Hohenhof
Foto: Büro Spital-Frenking + Schwarz

Nach umfassenden Restaurierungsmaßnahmen in den 70er und 80er Jahren und einer anschließenden Phase der eingeschränkten baulichen Unterhaltung erfährt der Hohenhof derzeit wieder eine intensive Zuwendung. Ein Team von Restauratoren und restauratorischen Fachbetrieben arbeitet unter der Leitung des Architekturbüros Spital-Frenking + Schwarz, Lüdinghausen und Dortmund, an dem Baudenkmal. Der Vortrag gibt Einblicke in die derzeitigen Reparatur- und Pflegemaßnahmen sowie einen Ausblick auf zukünftige bauliche Vorhaben.

Prof. Oskar Spital-Frenking ist Architekt und Stadtplaner und seit 2006 Professor an der Hochschule Trier. Er ist Mitglied bei ICOMOS, in der Archäologischen Trierkommission sowie in verschiedenen Gestaltungs- und Denkmalbeiräten. 2000 erschien sein Buch „Architektur und Denkmal“. Das Büro Spital-Frenking + Schwarz sanierte vor wenigen Jahren die Schule von Hans Scharoun in Lünen.

Vortrag

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Karl Ernst Osthaus-Bund – Hagener Kunstverein e.V.
Eva Pieper Rapp-Frick, rapp-frick@t-online.de

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich.

anja krämer : die stuttgarter weissenhofsiedlung -ein experiment für neue wohn- und lebensformen



**1 Dez
2019**

-
13 Uhr

Vortrag

© Weissenhofmuseum

ein weltkulturerbe stellt sich vor

Zusammen mit dem Bauhaus in Dessau gilt die Stuttgarter Weissenhofsiedlung als bekanntestes Bauensemble der Moderne in Deutschland. Sie entstand 1927 als Ausstellung des Deutschen Werkbundes unter Leitung des Architekten Ludwig Mies van der Rohe. Er versammelte 17 Avantgarde-Architekten, die neue Ideen zum Wohnen entwickelten und der Öffentlichkeit in möblierten Versuchshäusern präsentierten. Dabei durften weder der Bauhausgründer Walter Gropius, noch der durch seine Publikationen bereits weit bekannte Architekt Le Corbusier aus Paris fehlen. Weitere Architekten kamen aus Holland, Belgien und Österreich sowie aus Berlin, Breslau und Stuttgart, unter ihnen auch Peter Behrens und Bruno Taut. Anja Krämer leitet seit 2006 das Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier. Sie hat Kunstgeschichte, Germanistik und Denkmalpflege studiert und lange Zeit als freie Bauhistorikerin gearbeitet, bevor sie ans Weissenhofmuseum kam.

Haus der Ruhrkohle • Gerichtsstr. 25 • 58097 Hagen

Kontakt: Be + Co Bergfelder + Collegen GmbH, Christiane Bergfelder
cbergfelder@bergfelder-hagen.de, www.be-co.gmbh

Eintritt: frei, Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: Freunde des Osthaus Museum e.V.
Mit freundlicher Unterstützung durch Be + Co Bergfelder + Collegen GmbH

hagener am bauhaus



**5 Dez
2019**
-
18 - 20 Uhr

die hagener berufsschule als impulsgeberin für ein studium am bauhaus

Sechs Personen aus Hagen, eine Frau und fünf Männer, sind an das Bauhaus nach Weimar oder Dessau gegangen, um dort zu studieren und ihre durch Ausbildung oder Berufstätigkeit bereits erworbenen Fähigkeiten zu erweitern. Damit ist Hagen weit überproportional als Heimatstadt der Bauhaus-Studierenden vertreten. In dem Bildervortrag stellt Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach die Hagenerin sowie die fünf Hagener mit ihrem beruflichen Werdegang vor. Sein besonderer Blick fällt dabei auf die Bedeutung der Hagener Berufsschule als Impulsgeberin für ein Studium am Bauhaus.

Studierende auf der Terrasse der Bauhaus-Kantine ganz rechts Albert Buske aus Hagen

Vortrag

Stadtbücherei auf der Springe • Springe 1 • 58095 Hagen

Kontakt: VHS Hagen, Holger Flick, T 02331 – 207 3622
Kurs-Nr. 1000, holger.flick@stadt-hagen.de, www.vhs-studienreise.de
Vortrag: Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach

Kosten: 5 €, Anmeldung erforderlich.

peter gorschlüter

neue welten - neupräsentation der sammlung folkwang



**6 Dez
2019**
-
18 Uhr

Peter Gorschlüter, Direktor des Museum Folkwang, betont in seiner Pressemeldung zum Jahr 2019: „Das Ausstellungsprogramm 2019 entwickelte sich originär aus der Folkwang-Idee: Wie ein roter Faden wird die Verbindung von Kunst und Leben die interdisziplinären Ausstellungsprojekte und die Sammlungsarbeit durchdringen.“

2019 gestaltet das Museum Folkwang die Präsentation der Sammlung neu. Jenseits einer strikten Chronologie erzählen exemplarische Werke in thematischen Räumen Kunstgeschichten von Umbrüchen, Übergängen und Neuanfängen. So öffnen sich vor Hauptwerken und seltenen neue Perspektiven auf eine traditionsreiche Sammlung. Flankiert wird die Neupräsentation durch die dreiteilige Bauhaus-Reihe mit Lyonel Feininger, Bühnenwelten und László Moholy-Nagy.

© Fotografie: Jens Nober 2018

Vortrag

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Karl Ernst Osthaus-Bund – Hagener Kunstverein e.V.
Eva Pieper Rapp-Frick, rapp-frick@t-online.de

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich.

das bauhaus und das neue sehen



5 Jul 2019
-
7 Jul 2019

© Dieter Blase

für freunde des bauhauses und der fotografie, mit dem fotografen dieter blase

Der Fotografie Workshop mit Theorie und Praxis, setzt sich mit den Ideen des Bauhauses und seinen künstlerischen Sichtweisen auseinander. Ziel des Workshops ist es eine thematische Serie zu erarbeiten, die man für eine Ausstellung oder ein Fotografie Buch nutzen kann.

Die Grundlagen der Motivsuche und Bildfindung werden an Beispielen aus der klassischen Fotografie vorgestellt. Ergänzend wird in einer Künstlerführung durch die Ausstellung »Neues Sehen - Neue Sachlichkeit« die stilistische Entwicklung der Fotografie (1919-2019) erläutert. Bei den beiden Exkursionen werden diese Anregungen auf das gemeinsam entwickelte Thema angewandt und mit praktischer Unterstützung des Dozenten in Fotografien umgesetzt.

Die im Workshop erarbeiteten fotografischen Motive können bei der Mit-Mach-Ausstellung „Beispiel ist Alles!“ (8.11.19 – 19.1.20 im Jungen Museum) eingereicht werden

Villa Post • Wehringhauser Straße 38 • 58089 Hagen

Kontakt: Sigrun Politt, T 02331 – 207 3589
Kurs-Nr. 192-2170, sigrun.politt@stadt-hagen.de, www.vhs-hagen.de

Kosten: 95 €, Anmeldung erforderlich.

der bauhaus-idee im und um das museum herum auf der spur



16 Jul
2019
-
12:30 – 14:30 Uhr

Workshop

© Tobias Roch

Das Bauhaus war eine weltbekannte Hochschule, die sich vor 100 Jahren das hohe Ziel gesteckt hatte, die moderne Gesellschaft mitzugestalten. Viele der Bauhaus-Ideen hatten schon der Hagener Karl Ernst Osthaus und die Künstlerinnen und Künstler, die in der Stadt von 1900 rund 20 Jahre lang wirkten, vorweggenommen. Erfolgreich in die Tat umgesetzt, haben sie so Kunst und Leben in Einklang gebracht. Bei einem Rundgang im und um das Kunstquartier herum begeben sich die Teilnehmenden, ausgerüstet mit Fotoapparaten oder Smartphones, auf Spurensuche. Welche Ideen der Bauhäusler wurden hier vorgedacht und worin spiegeln sich die Errungenschaften des Bauhauses im städtischen Umfeld wider? Eine Auswahl der so entstandenen Fotos wird anschließend ausgedruckt und dient dann als Grundlage für Collagen, die einen neuen Blick auf die Stadt ermöglichen.

Max. 12 Teilnehmer/-innen

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 € p.P. inkl. Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

dreiecke, quadrate und andere formen

20 Jul 2019
12:30 - 14:30 Uhr

fotoworkshops
mit nuri irak - inspiriert von
lyonel feiningers bildern



© Nuri Irak

In den Bildern des Bauhauslehrers Lyonel Feininger tauchen geometrische Formen auf, überlagern eine Frauengestalt und werden gleichzeitig ein Teil von ihr. Die Landschaften scheinen aus dreieckigen Formen zu entstehen und wirken so kristallin aufgebrochen. Nach der genauen Betrachtung der Werke des Malers wird unter Anleitung des Hagener Künstlers Nuri Irak mit farbigen Folien auf stabilen Hintergründen (Pappe, Passepartoutkarton oder plexiglasähnlichem Material) experimentiert und anschließend mit den so entstandenen Formen im Kunstquartier mit und ohne Figur fotografiert. Die Ergebnisse des Erwachsenen-Workshops werden anschließend ausgedruckt und im Jungen Museum an der Fotowand zum Bauhausjahr gezeigt.

Kinder Workshop (12+)
3 August 2019
12.30 - 14:30 Uhr

Workshop

Max. 12 Teilnehmer/-innen

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 10 € inkl. Museums-Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

kreativ mit farben und formen wie die bauhäusler spielen- landschaften neu sehen und gestalten

21 Jul
2019
-
15 - 17 Uhr



© Nuri Irak

ein workshop mit cornelia regelsberger im
jungen museum im osthaus museum hagen

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Aquarelltechnik/Wasserfarben sowie z.B. die Wachstechnik. Ausgehend von einfachen Bildaufbauten und im Spiel mit der Farbe entstehen unter Anleitung von Cornelia Regelsberger freie Bilderzählungen, die z.B. von Ruhrgebietslandschaften oder Urlaubserinnerungen erzählen. Die Fotoausstellung „Neues Sehen“ gibt Anregungen, Landschaft und Ruhrgebietsarchitektur neu zu entdecken.

Weiterer Termin:
28 Juli 2019
15 - 17 Uhr

Max. 12 Teilnehmer/-innen - Teilnehmen können Erwachsene und Kinder ab 8+

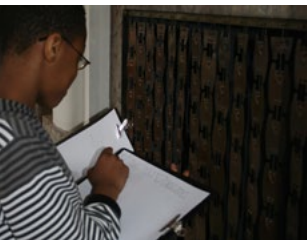
Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 € p.P. inkl. Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

Workshop

ornament und muster - vom jugendstil zum bauhaus



**6 Aug
2019**
-
11 - 13 Uhr

Weiterer Termin:
23 Oktober 2019
11 - 13 Uhr

© Elisabeth May

Vor über 100 Jahren lebten Gertrud und Karl Ernst Osthaus gemeinsam mit ihren fünf Kindern in der Villa Hohenhof. Erbaut hatte dieses Gesamtkunstwerk Henry van de Velde. Beim Rundgang durch die Räume kann man allerlei Muster und Ornamente entdecken, womit der Künstler die Einrichtung schmückte. Bei genauer Betrachtung tauchen darin Hundeköpfe, kleine Eulen, Blumen oder andere Phantasieformen auf. Inspiriert von dieser Formenvielfalt und mit Blick auf die unerschöpflichen, geometrischen Gestaltungsmöglichkeiten, wie sie der Bauhauslehrer Paul Klee entwickelte, werden danach aus verschiedenen Formen und Farben eigene Muster zunächst auf Pappe gemalt und anschließend auf eine Porzellanfliese übertragen.

Workshop

Max. 12 Teilnehmer/-innen/ Teilnehmen können Erwachsene und Kinder ab 6+

Hohenhof • Stirnband 10 • 58093 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 10 € inkl. Museums-Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

malen und zeichnen auf den spuren des bauhauses - intensivtage mit farbe und zeichenstift



**7 Aug
-
9 Aug 2019**
12:15 - 16:15 Uhr

Workshop

© Nuri Irak

ein workshop mit cornelia regelsberger im
jungen museum im osthaus museum hagen

Künstlerinnen und Künstler am Bauhaus, neue Formen, die Welt zu sehen und zu gestalten, vom Expressionismus zum Konstruktivismus, das sind die Workshop-Themen der Intensivtage mit Cornelia Regelsberger, die je nach Interessen erweitert und vertieft werden. Im Mittelpunkt steht die Praxis: mit Zeichenstift und Wasserfarben wird das Museum erkundet. Die Foto-Ausstellung „Neues Sehen – Neue Sachlichkeit“ bietet Anregungen, Landschafts- und Architektur motive der Bauhausfotografen zu erforschen: wie verändern diese den eigenen Blick!? Abstraktionen, Rhythmus und Formen lassen ein spielerisches Erzählen zu, aber auch eine konstruktive, gegenstandsfreie Malerei. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer eigenständigen Formensprache. Bitte Getränke und kleinen Imbiss mitbringen.

Max. 12 Teilnehmer/-innen

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 30 € p.P. inkl. Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

menschen und treppen



**17 Aug 2019
12:30 - 14:30 Uhr**

photoworkshops mit nuri irak -
inspiriert von
oskar schlemmers bildern

© Elisabeth May

Das Bild „Rot Gegeneinander“ von dem Bauhauslehrer Oskar Schlemmer zeigt ein Geflecht aus räumlich gegeneinander strebenden Figuren, deren Körper auf geometrische Formen reduziert sind. Auch malte er Bilder, die Treppen und Geländermotive zum Gegenstand haben. Nach der genauen Betrachtung des Gemäldes wird unter Anleitung des Hagener Künstlers Nuri Irak das Thema der menschlichen Figur im Raum fotografisch im Kunstquartier erkundet. Die Ergebnisse des Erwachsenen-Workshops werden anschließend ausgedruckt und im Jungen Museum an der Fotowand zum Bauhausjahr gezeigt.

**Kinder Workshop (12+)
24 August 2019
12:30 - 14:30 Uhr**

Workshop

Max. 12 Teilnehmer/-innen

**Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen**

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 10 € inkl. Museums-Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

form und farbe - jugendliche auf den spuren des bauhaus`



**19 Aug 2019
-
23 Aug 2019
10 - 14 Uhr**

schönheit des bauhaus` im schuhkarton

Unter fachkundiger und leidenschaftlicher Leitung der Hagener Autorin Dr. Birgit Ebbert bietet die Stadtbücherei Hagen ca. 20 Hagener Jugendlichen an, die Bedeutung von Kunst jenseits von Unterricht und musealer Aufbereitung zu erleben. Im Rahmen eines fünftägigen Kreativworkshops werden die Prinzipien von Bauhaus „Form und Farbe“ auf vielfältige Weise erarbeitet und umgesetzt.

Mit einer gewonnenen Idee von Farbe und Form gestaltet jeder Jugendliche seine Vorstellung von Bauhaus so, das diese in einem Schuhkarton Platz hat. Tapete, Stuhl, Lampe – mit verschiedenen Materialien kann das Lebensgefühl Bauhaus Gestalt annehmen. Ziel ist es, ein Schaufenster in der Stadtbücherei auf der Springe im Stil des Bauhaus` zu gestalten. Das gestaltete Schaufenster wird einige Wochen im Bauhaus Jahr zu sehen sein.

Max. 20 Teilnehmer/-innen zwischen 12 und 15 Jahren.
Eröffnung der Ausstellung 23.8.19, 15:30 Uhr, in Anwesenheit aller Künstler.

Stadtbücherei Hagen • Springe 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Stadtbücherei Hagen, Tel. 02331 – 207 3591
andrea.honickel@stadt-hagen.de, www.hagen.de/stadtbuecherei

Kosten: entgeltfrei, Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstalter: Stadtbücherei Hagen
Kulturrucksack NRW - Ein Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen

Workshop/Ausstellung

zu schade für die blaue tonne



**20 Aug
2019**
-
15 - 17 Uhr

papier falten wie die bauhäusler

Oft stehen wir wehmütig nach einer Ausstellung vor den restlichen Flyern und Postkarten und tun uns schwer, sie in der blauen Tonne bzw. dem Papiercontainer zu entsorgen. Nun haben wir einen Weg gefunden, die Werbematerialien weiterzuverwenden - wir gestalten Kunst. Besser gesagt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops sind eingeladen aus den bunten Papieren Kunstwerke, verrückte oder nützliche Dinge unter Anleitung von Dr. Birgit Ebbert zu falten und gestalten.

Weitere Termine
18 Oktober 2019,
30 November 2019
14 - 16 Uhr

Max. 12 Teilnehmer/-innen ab 8+

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 € inkl. Museums-Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

mit papier gestalten wie am bauhaus



**22 Aug
2019**
-
15 - 17 Uhr

ein workshop mit dr. birgit ebbert im jungen museum im osthaus museum hagen

Ein zentrales Anliegen des Bauhaus-Vorkurses in den ersten Semestern war die Arbeit mit Papier. Dabei stand die Auseinandersetzung mit den wesentlichen Qualitäten des Material und allem, was sich darüber hinaus aus dem „flachen“ Papier ergeben kann, im Vordergrund.

Welche ungeahnten Möglichkeiten dieses Material birgt, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops herausfinden und sind dazu eingeladen aus den bunten Papieren Kunstwerke, verrückte oder nützliche Dinge unter Anleitung von Dr. Birgit Ebbert zu falten und gestalten.

Max. 12 Teilnehmer/-innen - Erwachsene und Jugendliche ab 12+

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 6 € inkl. Museums-Eintritt und Material, Anmeldung erforderlich.

walter gropius

vorbildliche Industriebauten



**12 Sep
2019**

-

14:30 - 16:30 Uhr

Weiterer Termin:
19 Dezember 2019
14:30-16:30 Uhr

Historische Fotografien: Getreidesilo, Landschut, 1910,
aus der Ausstellung „Vorbildliche Industriebauten“
© Kunstmuseum Krefeld, Volker Döhne

Workshop /
Kunsttreff

Hagen und das Bauhaus? Da scheint zunächst keine Beziehung zu bestehen. Dabei hat die Stadt mehr mit der Gründung des Bauhauses zu tun, als man vermuten mag. Kurz vor der Gründung des Bauhauses schrieb Walter Gropius an seinen engen Freund Karl Ernst Osthaus: „Ich bin dabei etwas ganz anderes ins Werk zu setzen - eine Bauhütte! Mit einigen wesensverwandten Künstlern.“ Warum er diese Worte an den Hagener Kunstmäzen schrieb, wird im Kunsttreff betrachtet. Über 400 Dokumente aus dem Osthaus Archiv zeigen wichtige Stationen im Leben von Gropius auf, der von Osthaus maßgeblich unterstützt wurde.

Dabei liegt der Fokus der Ausstellung auf den Fotografien der von Walter Gropius und Karl Ernst Osthaus konzipierten Ausstellung "Vorbildliche Industriebauten" von 1911, die von Hagen aus auf Tournee ging. Dieses gemeinsame Projekt wird im Osthaus Museum rekonstruiert und durch die Publikation ihres Briefwechsels begleitet. Im Kunsttreff werden die neuen, wissenschaftlichen Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Ausstellung erläutert und diskutiert.

Osthaus Museum Hagen • Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 9 €, Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: Osthaus Museum Hagen

fotoexkursion auf dem elbersgelände mit siegfried rubbert



12 Okt 2019

-

14 - 17 Uhr

**fotoexkursion auf
dem elbersgelände**

© Siegfried Rubbert

Im Fotoworkshop soll es gelingen, bei den Teilnehmern den Blick zu schärfen und Motive zu entdecken, an denen viele Menschen normalerweise vorbeigehen. Besonderes Augenmerk wird gerichtet sein auf einen harmonisch, ästhetischen Bildaufbau und auf die Komposition eines Bildes. Das Foto soll eine Geschichte erzählen. Vielleicht entsteht auch zufällig während der Fotoexkursion eine Serie zu einem entdeckten Motiv. Die Kameratechnik steht bei diesem Workshop eher im Hintergrund, wenn gewünscht werden Anregungen gegeben, ein Motiv zu entdecken und mit dem vorhandenen, natürlichen Licht in Szene zu setzen. Es kann ein gemeinsamer Spaziergang über das Elbersgelände stattfinden mit Anregungen und Hilfestellung oder die Teilnehmer schwärmen aus und gehen eigenständig auf Entdeckungsreise. In der letzten halben Stunde findet ein Gedankenaustausch statt, Ergebnisse werden diskutiert oder verglichen, wie die einzelnen Teilnehmer das gleiche Motiv in unterschiedlich spannender Art und Weise festgehalten haben.

Treffpunkt: Elbersgelände Parkplatz • Dödterstrasse • 58095 Hagen

Kontakt: Sigrun Politt, T 02331 – 207 3589
Kurs-Nr. 2205, sigrun.politt@stadt-hagen.de, www.vhs-hagen.de

Kosten: 48 €, Anmeldung erforderlich.

Veranstalter: VHS Hagen

Workshop

»magie der linien« in weiß



**7 Dez 2019
12:30 - 14:30 Uhr**

adventsworkshops mit nuri irak,
inspiriert von werken des
bauhäuslers lyonel feiningner

© Nuri Irak

In dem Workshop mit dem Hagener Künstler Nuri Irak werden die Teilnehmer*innen spielerisch mit geometrischen Linienformen experimentieren, die an Lyonel Feiningers Stadtansichten oder Landschaften erinnern.

Mit zart-hellen Pastellfarben entstehen wie durch ein Prisma betrachtet winterliche Kompositionen, deren starre Linien magisch durchbrochen werden von hellen Farben. Am Samstag, den 7. Dezember wird mit Acrylfarben auf Hartfaserplatten oder Karton gearbeitet und am Samstag, den 14. Dezember entstehen in einer ähnlichen Maltechnik weihnachtlich-lichte Grußkarten. Die Ergebnisse, die im endenden Bauhaus-Jahr entstehen, eignen sich als weihnachtliches Geschenk zur Erinnerung an das 100-jährige Jubiläum.

Weiterer Termin:
14. Dezember 2019
12:30 - 14:30 Uhr

Max. 12 Teilnehmer/-innen - Teilnehmen können Erwachsene und Kinder ab 10+

Junges Museum im Osthaus Museum Hagen
Museumsplatz 1 • 58095 Hagen

Kontakt: Anja Kuhlmann, T 02331 – 207 2740
anja.kuhlmann@stadt-hagen.de, www.osthausmuseum.de

Kosten: 5 € inkl. Museums-Eintritt und Material (Anmeldung erforderlich)

der bauhaus-bus



© HAGENagentur GmbH

Getreu dem Motto "Die Welt neu denken" begeistern sich auch junge Hagener Bürgerinnen und Bürger für das Thema Bauhaus. So dreht seit Februar 2019 ein Bauhaus-Bus als regulärer Linienbus der HVG seine Runden im Jubiläumsjahr durch Hagen. Auf Initiative der HAGENagentur GmbH wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem Christian-Rohlf's-Gymnasium realisiert. Eine Kunst-Klasse der Schule gab wertvolle Impulse für das Layout im Bauhaus-Design. Der „Hagener Impuls“ als künstlerische Zeitspanne für die Hinführung zum Bauhaus wird durch einen Zeitstrahl und Fotos auf dem Bus veranschaulicht. Ein QR-Code auf dem Bus präsentiert Bürgerstimmen zum Stadtbad Haspe als Beispiel für Hasper Bauhausarchitektur, die von den Schülerinnen und Schülern eingefangen wurden.

Bauhausbus

Kontakt: HAGENagentur, Janina Fernandes Sobral
T 02331 – 809 9940, info@hagenagentur.de,
www.hagen-online.de/bauhaus100

der bauhaus-verbund

„Hagener Impulse“, der Bauhaus-Verbund in Hagen ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW. 100 Jahre Bauhaus im westen ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ein Projekt von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR
Qualität für Menschen

„Hagener Impulse“, der Bauhaus-Verbund in Hagen, wird gefördert von:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



S Sparkassenstiftung für Hagen

Verbundmitglieder und Förderer in Hagen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Fachbereich Kultur

OSTHAUS MUSEUM
HAGEN

JUNGER MUSEUM

EMIL SCHUMACHER MUSEUM
HAGEN

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Stadtbücherei

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Fachbereich Studienleitung, -planung und -bewertung

HAGEN
agentur
Wirtschaftsförderung.
Stadtmarketing.
Tourismus.

FernUniversität in Hagen



Förderverein
Emil Schumacher Museum e.V.

FREUNDE DES OSTHAUS MUSEUMS e.V.

Geschichtsfreunde
Hagen e.V.
Museums- und Archivverein



Henry van de Velde-
Gesellschaft e.V.

orchesterhagen

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

vhs Volkshochschule
Hagen

Theaterförderverein
Hagen e.V.

theaterhagen

lutzhagen
neugierig seit 2001

theaterandervolme

KINO
BABYLON

AIV
ARCHITECTEN- UND INGENIEURVEREIN
MARK SAUERLAND



Kultur
Rucksack
NRW

ardenkugalerie.de

Be+Co
Bergfelder + Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ELBERS
HALLEN
Hesselt & Küsterhagen 1. Hagen

LOHMEYER
Bau - Rechtsanwaltschaft - Mediation
Haus der Rubikube

Rathaus-Apotheke
Internationale Apotheke Dr. fehske
Kompetent, engagiert, professionell & geschäftlich

das
sanitätshaus
fehske mit dem schmetterling



KAH
e.V.

The
Royal
Photographic
Society

Rotary
Club Hagen

werk
bund

WILHE

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DER
FERNUNIVERSITÄT e.V.

Gefördert durch:



S Sparkasse
HagenHerdecke

HAGENplatt 2035
INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT - ISEK

Thalia



100 Jahre bauhaus im westen ist ein Projekt von

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



LWL
Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe

LVR
Qualität für Menschen